

# METEOR

## NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

**US Postämter - in Fortsetzungen**

**Neu im Innenteil: Das Vereinsblatt von**



**Die Feldbahn im Geriatriezentrum Lainz**

**Termine u. Veranstaltungen**

**Historische Geschichten und Ansichten**

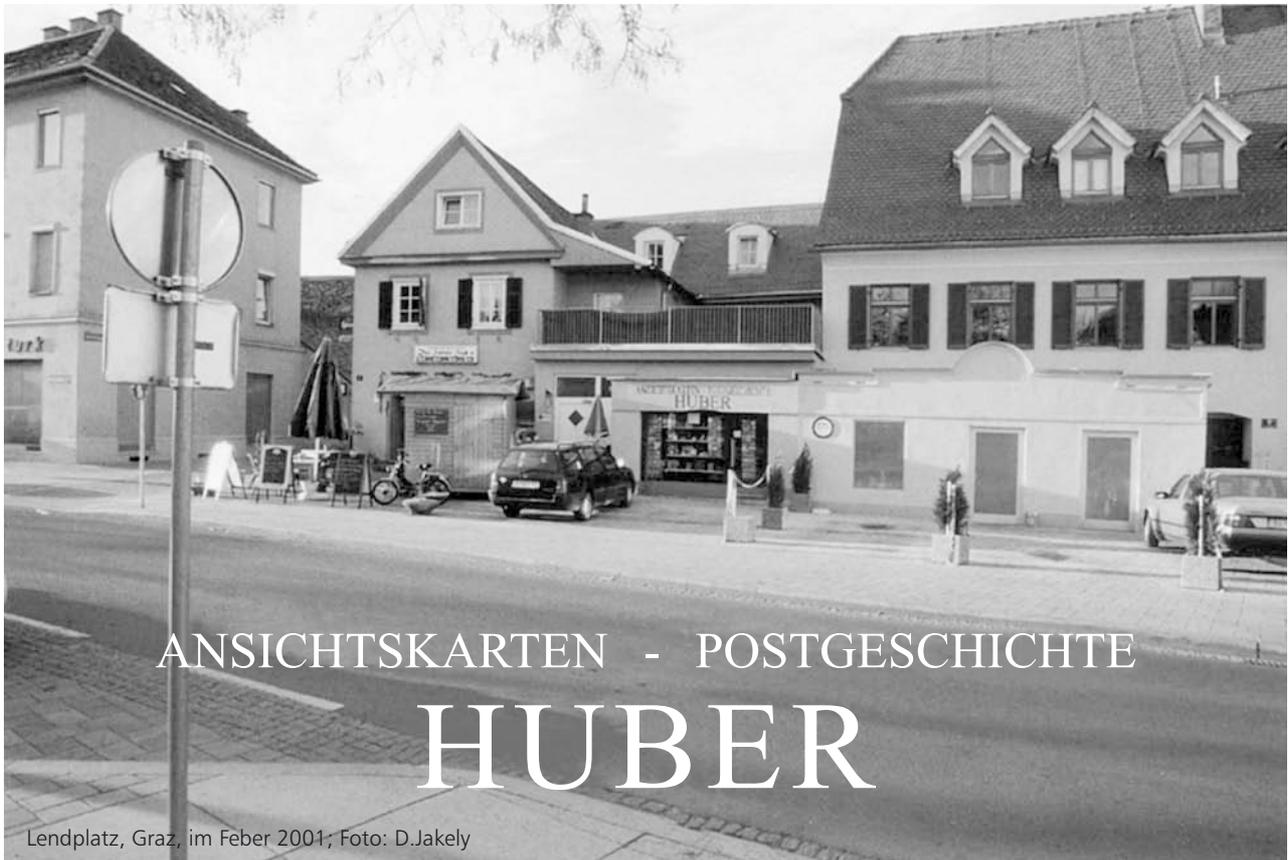
# Der Prater

**Tramway-Nostalgie - Gürtel/Nordabschnitt**

**TWK-News - Schalterkarten, Handykarten u. Ladebons**



sightseeing in GRAZ:  
Europas Kulturhauptstadt 2003  
und Weltkulturerbe Altstadt ...



Besichtigen Sie GRAZ und  
verbinden Sie Ihren Stadturlaub  
mit einem sicher lohnenden Besuch  
in unserem Geschäft am LENDPLATZ  
(zwischen Schlossberg und Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung.

**ANSICHTSKARTEN - POSTGESCHICHTE HUBER**

Telefon: **0043-(0)316 / 71 30 56** Lendplatz 8 8020 Graz AUSTRIA

Sie haben es sicherlich im letzten Heft wahrgenommen, dass die vier Seiten im Mittelteil unserer Zeitung auf etwas stärkerem Papier gedruckt waren. Diese vier Seiten werden ab sofort vom Verein Ephemera in Eigenregie durch Hr. Prenner gestaltet. Die Seite für die Kaffee-rahmdeckel-Sammler, wird bei Ephemera aufgenommen, aber weiter von der Familie Artmann betreut. Ephemera bezahlt uns dafür einen Druckkosten- und Versandbeitrag.

Diese Maßnahme ist sowohl für uns als auch für Ephemera aus wirtschaftlichen Gründen von Vorteil, denn wir müssen pro Quartal den Versand für 1000 Zeitungen an die Post bezahlen, auch wenn wir nur 900 zu versenden haben.

Sie als Meteor-Mitglied erhalten nun noch mehr Information über das Sammelgebiet Gebrauchsgrafik und die dazugekommenen Mitglieder von Ephemera erhalten nun Informationen betreffs Ansichtskarten, Telefonkarten usw. Vielleicht oder sogar hoffentlich ergeben sich daraus auch Mitgliederzuwächse für beide Vereine.

Inzwischen ist unsere Sammlerbörse im neuen Reed-Messe-Kongress-Center auch vorbei. Einen genauen Bericht, mit Fotos, über die neuen Räumlichkeiten bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.

Neben den GSM-Karten und den Handy-Ladebons ist auch das Sammeln von Prepaidkarten, oder auch Calling-cards genannt, weit verbreitet. Hier gibt es viele Anbieter und auch zum Teil auch sehr schöne Motive auf den Karten. Da die Anbieter über ganz Österreich verstreut sind und z.B. in Innsbruck andere Karten verkauft werden als in Wien, Graz oder anderen Städten. So sind bei den diversen Sammlerbörsen in Österreich immer wieder Karten zu finden die in der Sammlung noch fehlen. Aus diesem Grund stellen wir ihnen in diesem Heft erstmals die Karten der Telekom Österreich vor, die in fast allen Trafiken und Postämtern zu kaufen sind.

Viele unserer Mitglieder sind auch Philatelisten. Deshalb wollen wir von METEOR verstärkt auch dieses Sammelgebiet aufnehmen und immer wieder interessante Neuheiten aus dem Bereich der Philatelie in unseren Ausgaben bringen.

Hier gibt es z.B. neu die personalisierte „Meine Marke“. In unserer letzten Ausgabe haben wir ihnen die Marke

„Adventzauber“ vorgestellt. Wir von METEOR haben uns diesem neuen Trend angeschlossen und auch eine METEOR-MARKE herstellen lassen. Ein Bild und nähere Informationen dazu finden sie im Inneren unserer Zeitschrift.

Von diesem neuen Trend gibt es schon relativ viele Marken und wie man hört, werden diese Marken nicht katalogisiert. Wir werden sicherlich nicht alle neuen Marken zu Gesicht bekommen, aber alle, deren wir habhaft werden, stellen wir vor.

Ein Dankeschön ergeht an alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag mit einer Spende aufrundeten.

Unser Kassier, Hr. Josef Fuchs, ist ab sofort nur mehr unter der neuen folgenden Mail-Adresse zu erreichen:

[meteor-ak-twk-verein@gmx.at](mailto:meteor-ak-twk-verein@gmx.at)

In Erinnerung darf ich bringen, dass im September (10.-12.9.04) eine Busfahrt zur Börse in Prag geplant ist. Details finden sie im nächsten Heft.

Ihr Dietfried Keplinger

In ganz eigener Sache. Leider hat sich bis dato noch kein Mitarbeiter für unsere Zeitung gefunden. Warnung! Es bleiben nur mehr zwei Ausgaben, dann höre ich auf.

Ihr Dietfried Keplinger

## In eigener Sache



**Wir begrüßen heute ganz besonders die Mitglieder des Vereins EPHEMERA!**

**Sie bekommen ab nun regelmäßig alle drei Monate (Jänner, April, Juli und Oktober) unsere METEOR NACHRICHTEN zugesandt.**

**Im Mittelteil des Heftes finden sie vier Seiten in Farbe (auf etwas stärkerem Papier) mit Themen die sich mit ihrem Sammelgebiet EPHEMERA befassen. Diese vier Seiten lassen sich leicht heraustrennen und können separat gesammelt werden. Für den Inhalt ist Hr. Prenner, Tel. 0676/66 16 435 verantwortlich.**

**Wir vom Verein METEOR freuen uns über die zukünftige Zusammenarbeit.**

**Der Vorstand vom METEOR**

**IMPRESSUM:**

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Sammelvereins METEOR.

**MEDIENINHABER:**

1. österr. Ansichtskartensammelverein und Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR. DVR: 0736121

**POSTANSCHRIFT:**

METEOR, A 1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24;

**EMAIL-ADRESSE:**

meteor.ak.twk@chello.at

**HERAUSGEBER:**

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

**LAYOUT UND GRAFIK:**

Werbefabrik KREUZER, Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

**HERSTELLER:**

Ueberreuter Print & Digimedia GesmbH, Industriestrasse 1, 2100 Korneuburg

**ERSCHEINUNGSORT:**

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

**ERSCHEINUNGSWEISE:**

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.

**COPYRIGHT:**

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.

**REDAKTION:**

Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil: K. HARL; TWK-Teil: D. KEPLINGER und J. KREUZER. Artikel mit Verfassernamen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

**OFFENLEGUNG:**

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammelverein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die Kassiere J. FUCHS u. D. KEPLINGER sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und J. ARTMANN vertreten wird.

**BLATTLINIE:**

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichtskartensammelns.

**INSERATENTARIF:**

gültig ab 1. 1. 2002

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 1, 4, 7 und 10. Redaktionsschluss ist jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.

**VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:**

Jeden Donnerstag für AK und Telefonkarten von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Jeden 2. Donnerstag im Monat für Kaffeerahmdeckel.

Ausgenommen Feiertage, Monat August und Weihnachtsferien (variabel).

**Inhaltsverzeichnis:**

**In eigener Sache** . . . . . 1

**Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage** . . . . . 4 - 5

**Tramway-Nostalgie** . . . . . 6 - 7  
Klemens Kudrna beschreibt diesmal den Schienenverkehr im Bereich Gürtel/Nordabschnitt (Glatzgasse bis Urban-Loritz-Platz).

**Vereinsgeschehen** . . . . . 8  
Der neue ANK-TWK-Katalog 2004/2005 im Meteor erhältlich.

**Sammelgebiet - Euro-Münzen** . . . . . 9  
Die Münze Österreich stellt das vorläufige Ausgabenprogramm aller Sammlermünzen für heuer vor.

**Vereinsgeschehen** . . . . . 10  
Die personalisierte Briefmarke „Meteor 1“ und „Meteor 2“ ist für Meteor-Mitglieder bei unserem Kassier Josef Fuchs erhältlich.

**Vereinsgeschehen** . . . . . 11  
Ein langjähriges Mitglied, Hr. Alexander Forst, stellt sich und seine Bilder und Kollagen vor. Mit seinen Exponaten will er aber hauptsächlich zum Nachdenken anregen.

**US-Postämter** . . . . . 13 - 16  
Im 7. Teil werden weitere Postämter im Süden und Westen der Vereinigten Staaten von Amerika behandelt. Auch die ausserhalb des Kernlandes befindlichen Bundesstaaten Hawaii und Alaska haben interessante Hintergründe zu ihrem Postwesen.

**Ephemera - Neues von unserem Partner-Verein** . . . . . 17 - 20  
Auf dem starken Innenteil stellt sich der in ganz Österreich agierende Verein vor.

**Sammelmotiv - Neuerscheinungen von Freecard** . . . . . 21

**TWK-News - Schalterkarten, Handykarten u. Ladebons** . . . . . 22 - 23

**Heimatkunde** . . . . . 24 - 25  
Die Feldbahn des Geriatriezentrums Wien in Lainz hat es den „Schienen-Fanatikern“ unter den Meteor-Mitgliedern besonders angetan. Unsere Chefredakteur Dietfried Keplinger berichtet von einer interessanten Exkursion an der sogar auch viele Interessierte aus Deutschland teilnahmen.

**Sammelmotiv - Philatelistische Nachrichten** . . . . . 26

**Heimatgeschichte - Der Prater im 2. Wr. Gemeindebezirk** . . 27 - 32  
Der weltberühmte Vergnügungspark mit seinen historische Attraktionen und Gebäuden nimmt diesmal mehr Platz ein als die Geschichte der Leopoldstadt, in der er beheimatet ist. Näher eingegangen wird unter anderem auf die Rotunde, die im Jahre 1937 abbrannte und die Liliputbahn.

**Kleinanzeigen** . . . . . 33

**Termine - Veranstaltungskalender des Böhmisches Praters** . . . . . 34

**Vereinsgeschehen - Protokoll der Generalversammlung** . . . . . 35

**Dies & Das** . . . . . 36



## Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral  
gelegen, sind wir schnell und bequem zu  
erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und um-  
faßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur  
teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE  
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich  
nach Postleitzahlen geordnet und  
nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUT-  
SCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHT-  
UND NOTGELDSCHNEIDEN** sind ein  
Bestandteil unseres Lagersortimentes.  
Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen  
... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in  
München.

**PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN**  
DETLEF HILMER  
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2  
TELEFON 089/596757

## Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

**Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.**

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischgasse 29 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045. E-mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

### 3. April 2004

Gratkorner Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13,30 Uhr im Restaurant Jaritz, Volsheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Frau Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302

### 4. April 2004

Großtauschtag für Telefonkarten, Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, und Ü-Eier im Volkshaus Keferfeld Linz, Landwiedstraße 65 von 9 bis 14 Uhr. Info Herr W. Hofmarcher, 4060 Leonding, Voeststraße 5 Tel. 0699-10746746 oder 0732-681723

### 18. April 2004

Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, €-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier u.a. von 8 bis 13 Uhr in der Festhalle, A-6911 Lochau. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 0676-6616435

### 18. April 2004

Internationaler Münzen-Papiergeld und Ansichtskarten Tauschtag in Wels. Tausch, An- u. Verkauf von Münzen, Banknoten, Notgeld u.a. von 9 bis 13 Uhr im Hotel Traunpark (vorm. Rosenberger), A-4600 Wels, Adlerstraße 1. Info Tel./Fax 07242-59093

### 25. April 2004

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29 Tel. 0316-742145

### 1. Mai 2004

Großtauschtag des IBSV-Ried i.I. für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und Telefonkarten von 7,30 bis 13 Uhr in Ried i. Innkreis, Messe-Restaurant. Info Herr Josef Loidl, Tel. 07752/912-303 od. 07751/6913, e-mail: loijo@aon.at

### 2. Mai 2004

Großtauschtag des BSV „Peter Rosegger“ für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten,

Telefonkarten im Volkshaus, A-8670 Krieglach. Info Herr Hansjörg Flegel, Roseggerstraße 26, 8670 Krieglach, Tel. u. Fax 03855-2515

### 8. Mai 2004

Gratkorner Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13,30 Uhr im Restaurant Jaritz, Volsheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Frau Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302

### 21. bis 23. Mai 2004

VERONAFIL\_Fachmesse für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten im „fiera di verona“, Viale dell'industria, Verona-Süd. Info Tel. +39-(0)45-8007714, Fax +39-(0)45-591086

### 5. Juni 2004

Gratkorner Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13,30 Uhr im Restaurant Jaritz, Volsheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Frau Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302

### 20. Juni 2004

Großtauschtag für Briefmarken, Briefe, Post-u. Ansichtskarten sowie Telefonkarten von 8 bis 13 Uhr in der Theodor Körner Hauptschule, A-3161 St. Veit/Gölsen. Info Herr Josef Gruber, Tel.u.Fax 02763-2658

### 20. Juni 2004

Große AK-Börse in Köln-Gürzenich, Martinstraße 27, D-50667 Köln, von 11 bis 16 Uhr, nur 300 Meter von Kölner Dom und Hauptbahnhof entfernt. Info Antiquariat Woide-Warning, D-51377 Leverkusen, Im Kirberg 27, Tel. 0049-0214-91431, Fax 0049-0214-9098151, E-Mail: postcardcollector@postcardcollector.de

### 26. Juni 2004

6. Oberkärntner Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefe, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten von 9 bis 14 Uhr im Pfarrsaal, A-9800 Spital/Drau, Litzelhofenstraße 9 (Nähe Cafe Moser). Info Herr Günter Baurecht Tel.u. Fax 04762-5088 oder 0664-3576796, e-mail: guenter.baurecht@gmx.at

### 3. Juli 2004

Gratkorner Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13,30 Uhr im Restaurant Jaritz, Volsheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Frau Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302

### 27. bis 29. August 2004

RICCIONE FIL, Palazzo del Turismo, Piazzale Ceccarini. Info Tel. +39-(0)541-692194



## SAMMLER TREFFEN

### 5. September 2004

(Erfolg verbindet = Ephemera und Meteor) **Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, €-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier von 9 bis 14 Uhr im Volkshaus Innsbruck, Radetzkystraße. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 0676/6616435.**

### 19. September 2004

Große AK-Börse in Köln - Gürzenich-, Martinstraße 27, D-50667 Köln, von 11 bis 16 Uhr, nur 300 Meter von Kölner Dom und Hauptbahnhof entfernt. Info Antiquariat Woide-Warning, D-51377 Leverkusen, Im Kirberg 27, Tel. 0049-0214-91431, Fax 0049-0214-9098151, E-Mail: postcardcollector@postcardcollector.de



## SAMMLER TREFFEN

### 26. September 2004

**Sammlerbörse am Karlsplatz von 9 bis 14 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im „Freihaus“, A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676/7189870**

### 3. Oktober 2004

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und TWK des BSV St.Pölten von 8 - 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St.Pölten, Waldstraße 3. Info Herr Mag. Kogler, Tel.u. Fax 02742-75532, 0664-4040788, e-mail: heko@kstp.at

### 10. Oktober 2004

LANAPHIL - Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Briefe, Telefonkarten, Militaria, Ganzsachen, Heimatbelege, Banknoten, Fotos und Zubehör im Raiffeisenhaus Lana von 9 bis 14 Uhr. Info

Herr Albert Innerhofer, I-39011 Lana, Treibgasse 7. Tel. 0039-338-4901550

### 24. Oktober 2004

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29 Tel. 0316-742145

## Ständige Tauschtage

### Wien

METEOR – Sammlertreffen jeden Donnerstag für AK, TWK, Münzen u. BM von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

### Wien

METEOR und EPHEMERA - Kaffeerahmdeckelsammler, jeden 2. Donnerstag im Monat von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

### Bregenz

Ephemera Tauschabend für Kaffeerahmdeckel, Telefon- u. Ansichtskarten jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr, Hotel Mercur, beim Festspielhaus. Info Herr Kurt Prenner Tel. 0676-6616435

### Feldbach

TWK Sammlertreffen jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Herr Sapper Tel. 0664-3510760

### Graz

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Friedhofgasse 8. Info Herr Znidar Tel. 0664-3744686

### Hirtenberg

Sammlertreffen für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Telefonkarten u. Bierdeckeln jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg

### Klagenfurt

TWK Tauschabend jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlassstraße (Nähe Bauhaus und Inter-spar)

### Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Volkshaus Keferfeld,

### 7. November 2004

Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, €-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier u.a. von 9 bis 14 Uhr im Hotel Ibis (gegenüber Bahnhof) in Linz. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 05574/46279 oder 0676/6616435.

Linz, Landwiedstraße 65. Info Herr Hofmarcher Tel. 0699-10746746 oder 0732-681723

### Mistelbach

Tauschtage des ABSV jeden 1. Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Jugendheim der Arbeiterkammer Mistelbach, Josef Dunklstraße 2 (Sommerpause im August)

### NÖ. West

AK-Stammtisch jeden 1. Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Gasthaus Oismühle bei Rosenau am Sonntagberg. Info 07448-5031

### Reutte

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 19,30 Uhr im Hotel Moserhof, A-6600 Breitenwang, Planseestraße. Info Frau Andrea Brauner Tel. 05672-67116

### St. Salvator bei Friesach

Jeden 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr Tauschtag für Telefonkarten, Münzen und Briefmarken im Gasthaus Möstl, 9361 St. Salvator, Fürst-Salm-Straße 10. Info Herr M. Kopp Tel. 0650-5917030

### Tauschtage im Ausland:

#### Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55. B-2060 Antwerpen 6

#### Hannover

Telefonkartensammler aus Hannover und Umgebung treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Freizeitheim Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info Herr Franz Wilke Tel. 0049-5121-55208

#### Köln-Weidenpesch

Sammler-Treff für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Postkarten und Münzen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr im Pfarrsaal Heilig Kreuz, D-50737 Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstraße 7. Info Herr Dieter Meetz, Tel. 0049-221-646078

### 14. November 2004

Händler u. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten und Münzen, von 9 bis 13 Uhr im Restaurant „Zur Post“ (gegenüber dem Bahnhof), A-2000 Stockerau. Info Herr Helmut Zodl, 2003 Leitzersdorf. Tel. 02266-62871

### 20. November 2004

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Mineralien u.a. von 13 bis 18 Uhr im Volksheim 8740 Zeltweg, Schulgasse 5. Info Herr Josef Grillitsch Tel. 03577-25552

### 21. November 2004

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten u.a. von 9 bis 12 Uhr im Restaurant Wachauerhof, A-3390 Melk, Wienerstraße 30. Info Herr Anton Hochleitner, Tel.u.Fax 02753-8283 und 0664-4348701



### 27. November 2004

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center von 8 - 16 Uhr, für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier, A-1020 Wien, Messeplatz 1 (Ecke Ausstellungsstraße-Messestraße). Info Herr Kurt Harl, Tel. 0676-7189870

## Ausstellungen

### Klosterneuburg

Karl Feiertag - ein Künstlerleben. Retrospektive zum 60. Todestag. Ort: A-3400 Klosterneuburg, Stadt-Museum, Kardinal-Piffl-Platz 8. Ausstellungendauer vom 28. Februar bis 31. Mai 2004. Samstag von 14 bis 18 Uhr, Sonnt. u. Feiertag von 10 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Auskünfte unter 02243-444, DW 299 bzw. 286, Weitere Infos unter [www.memberschello.at/mueksch\\_dr](http://www.memberschello.at/mueksch_dr)

### Wiener Neustadt

95 Jahre Luftfahrt in Wiener Neustadt - Sonderschau anlässlich der Gründung des ersten österreichischen Flugfeldes im Jahr 1909 - im Stadtarchiv Wiener Neustadt, Wienerstraße 63, 2700 Wiener Neustadt

Die alten AK sind von unserem Mitglied Josef Hlavac, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna.

## Wo in Wien einstmal die Tramway fuhr

### GÜRTEL / Nordabschnitt (Glatzgasse - Urban Loritz Platz)



Währinger Gürtel mit Stadtbahn und Remise Währing

#### Historische Information

Im Jahr 1704 wurde zum Schutz der Vorstädte der Linienwall errichtet, eine 13 km lange, halbkreisförmige Befestigungsanlage mit einem etwa 3 Meter tiefen Graben davor und 18 Toren. Der Graben wurde bereits um 1800 aufgeschüttet und im Jahr 1873 entstand paral-

lel zum Wall die Gürtelstraße. Nach der Eingemeindung der Vororte in den Jahren 1890/92 wurde der Linienwall abgerissen und 1894 die Gürtelstraße verbreitert. Dabei erhielten die einzelnen Abschnitte auch die Bezeichnung der angrenzenden Bezirke bzw. Stadtteile (im hier beschriebenen Abschnitt sind dies Döblinger,

Währinger, Hernalser, Lerchenfelder und Neubaugürtel). Wenig später begannen zwischen Donaukanal und Wiental auch die Arbeiten für die Stadtbahn, die 1898 eröffnet wurde und auf deren Trasse heute die U6 fährt.

#### Tramwaygeschichte:

Der hier beschriebene Teil des Gürtels wurde von der Pferdetrampway von Süden her in mehreren Teilabschnitten zwischen 1874 und 1885 erschlossen. 1903 erfolgte die Elektrifizierung, die Schleifenanlage Glatzgasse ging 1907 bereits elektrisch in Betrieb.

Mit der Eröffnung der aus der verlängerten Stadtbahn entstandenen U-Bahn-Linie U6 am 7.10.1989 wurde der Abschnitt zwischen Urban-Loritz-Platz und Kreuzgasse zunächst gesperrt und bald darauf abgetragen. Im Bereich Währinger Straße - Glatzgasse dient die Strecke als Zufahrt zur Remise Währinger Gürtel und für Umleitungen bzw. Kurzführungen der Linien D, 37, 38, 40, 41 und 42. Nur auf dem kurzen Stück zwischen Volksoper und Michelbeuern gibt es noch Planbetrieb (Linie 42), außerdem bedient sich die Schleifenanlage Josefstädter



Währingergürtel bei der Schulgasse, im Hintergrund die Volksoper



Hernalser/Lerchenfelder Gürtel, Stadtbahn Josefstädter Straße



Hernalser Gürtel, Stadtbahn Alser Straße



Lerchenfelder Gürtel nächst Thaliastraße

Straße eines kurzen Teilstückes der ehemaligen Gürtelstrecke.

**Liniengeschichte:**

Der Gürtel war (neben Ringstraße und „Zweierlinie“) die dritte große Durchgangsstrecke in Wien. Dementsprechend vielfältig gestaltete sich auch der Einsatz von Straßenbahnlinien.

Stammlinie auf dem gesamten Nordabschnitt war ab der Einführung der Liniensignale 1907 bis zum 7.10.1989 die Linie 8. Bis zum Rückzug zum Urban Loritz Platz 1971 ebenfalls ständig in diesem Teil anzutreffen waren die Linien 18 und 118 (letztere 1961 eingestellt), die in der Regel ab der Schleife Lerchenfelder Gürtel / Friedmannsgasse (1959 durch jene

am Uhlplatz/ Stadtbahnstation Josefstädter Straße ersetzt) Richtung Südbahnhof fuhren, aber durchaus öfters als Verstärker auch bis zur Glatzgasse kamen. Noch bis 1983 gab es einen Frühzug des 18ers ab der Remise Währinger Gürtel. Kurzzeitig konnte man auch die Linien  $Z_8$  und  $8/_{36}$  hier sehen, außerdem befuhren die nach Betriebsschluss der übrigen Straßenbahnen als „Bahnhofs-Rundlinie“ geführten Nachtlinien 12 und 14 bis zum Ende des zweiten Weltkrieges den Gürtel.

In verschiedenen Teilabschnitten dieses Gürtel-Teils kamen im Laufe der Jahre auch die Linien  $E_8$ ,  $F$ ,  $S_8$ ,  $S_{18}$ ,  $U_8$ ,  $37/_{40}$ ,  $40$ ,  $42$  und  $48$  zum Einsatz.

Zahlreiche Linien querten bzw. queren an vielen Stellen die hier beschriebene Strecke. Sie waren auch bei – aus verschiedensten Gründen notwendigen – Umleitungen oder Kurzführungen am Gürtel zu sehen. Im Einzelnen handelt(e) es sich um folgende Linien:  $C$ ,  $CA$ ,  $C_T$ ,  $C_5$ ,  $E$ ,  $E_K$ ,  $E_R$ ,  $E_2$ ,  $G$ ,  $G_2$ ,  $H$ ,  $H_2$ ,  $J$ ,  $J_2$ ,  $P$ ,  $S$ ,  $S_2$ ,  $V$ ,  $VC$ ,  $2$ ,  $5$ ,  $31/_{5}$ ,  $33$ ,  $35$ ,  $37$ ,  $38$ ,  $38/_{5}$ ,  $39$ ,  $40$ ,  $41$ ,  $42_A$ ,  $43$ ,  $44$ ,  $45$ ,  $45/_{46}$  und  $46$ .

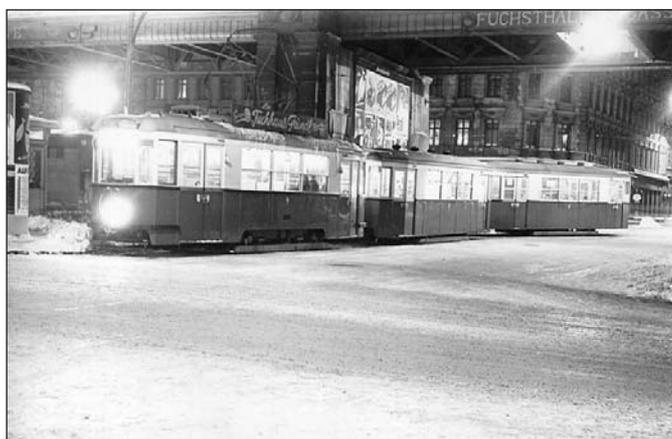
*Quellen:* „Liniengeschichte“ von Hans Lehnhart und Egbert Leister, „Straßenbahn in Wien“ von Krobot/Slezak/Sternhart, „Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Autengruber, Tageszeitung „Kurier“ vom 11.1.2004.



Währinger Gürtel, Rothschild-Spital (heute WIFI-Gebäude)



Teilstück zwischen Lerchenfelder Straße und Thaliastraße



Währinger Gürtel bei der Fuchsthallerstraße (Theatergleis für die Besucher nach der Vorstellung der Volksoper)

## Neu erschienen, der ANK-TWK-Katalog 2004/2005

Rechtzeitig zu unserer Sammlerbörse am 6.3.04 erschien der neue Telefonkarten-Katalog von ANK.

Es wurden die Schalterkarten bis zum Jahr 2004 ergänzt, ebenso die Privatkarten der F-Serie, sowie alle neuen Handy-Ladebons der bekannten Anbieter im Katalog aufgenommen. Neu sind die Calling-Cards der Telekom verzeichnet. Der Katalog ist, wie gewohnt, in einer ausgezeichneten Druck- und Farbqualität, er umfasst 288 Seiten und sollte bei jedem ernsthaften Sammler im Regal stehen.

Ein Fehler wurde aus dem vorherigen Katalog übernommen, bei den „max“-Karten KME41 bis KME53 ist der Preis von „mit Entsorgungszeichen“ und „ohne

Entsorgungszeichen“ falsch. Die angegebenen Preise sind zu tauschen.

Der neue ANK-TWK-Katalog ist im Handel um 39 Euro erhältlich. Für METEOR-Mitglieder ist der Katalog bei unseren Vereinszusammenkünften bzw. bei Sammlertreffen wo METEOR anwesend ist, zum Preis von nur 35 Euro erwerbbar.

DK



## PROFILA Auktionen Budapest, Ungarn

**Nächste Auktion: Mitte Juni 2004**

### **ALTE ANSICHTSKARTEN**

**Eine reiche Auswahl von alten Ansichtskarte: Topographie, u. a. mehrere hundert Lithokarten, Themen, Motive und Künstler, insbesondere Wiener Werkstätte, Judaika, Pfadfinder, Militaria, Kriegsschiffe, Zwerge, Krampuss, Schweinchen, usw., durchschnittlich 12.000 – 14.000 Lose**

### **PHILATELIE UND POSTGESCHICHTE**

**VIGNETTEN**

**HISTORISCHE WERTPAPIERE**

### **RFR GmbH**

**H-1088 Budapest, Szentkirályi u. 6. UNGARN**

**Tel. 00 36-1-485-50 60, Fax 00 36-1-485-50 69**

**E-Mail: [info@profil.hu](mailto:info@profil.hu) Katalog: <http://www.profila.hu>**

Entnommen aus der Zeitschrift „DIE MÜNZE“, mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

## MÜNZE ÖSTERREICH-Ausgabeprogramm 2004

Auch heuer finden Sie im Ausgabeprogramm einen Überblick über alle Sammlermünzen, die 2004 von der MÜNZE ÖSTERREICH herausgegeben werden.

Vorauss. Termin	Thema/Motiv	Nominale in Euro	Fein-gewicht	Durch-messer	Metall	Auflagen	Qualität
28. Jan.	„EU-Erweiterung“	5,-	8 g	29 mm	800/Ag	125.000 <sup>1)</sup> 275.000 <sup>1)</sup>	Hgh. N. P.
18. Feb.	„150 Jahre Semmeringbahn“	25,-	9 g Ag	34 mm	Niob; 900/Ag	max. 50.000	Hgh.
10. März	Große Komponisten: „Joseph Haydn“	50,-	10 g	22 mm	986/Au	max. 50.000	Hgh.
21. April	Österreich und sein Volk: Schlösser in Österreich – „Schloss Hellbrunn“	10,-	16 g	32 mm	925/Ag	60.000 40.000 130.000 <sup>1)</sup>	P. P. Hgh. N. P.
21. April	Österreichischer Kleinmünzensatz 2004 (handgehoben)	von 1 Cent bis 2 Euro (8 Münzen)				100.000	Hgh.
12. Mai	„100 Jahre Fußball“	5,-	8 g	29 mm	800/Ag	100.000 500.000 <sup>1)</sup>	Hgh. N. P.
16. Juni	Österreich auf Hoher See: „S.M.S. Novara“	20,-	18 g	34 mm	900/Ag	max. 50.000	P. P.
15. Sept.	Österreich auf Hoher See: „S.M.S. Erzherzog Ferdinand Max“	20,-	18 g	34 mm	900/Ag	max. 50.000	P. P.
13. Okt.	Österreich und sein Volk: Schlösser in Österreich – „Schloss Artstetten“	10,-	16 g	32 mm	925/Ag	60.000 40.000 130.000 <sup>1)</sup>	P. P. Hgh. N. P.
13. Okt.	Österreichischer Kleinmünzensatz 2004 (Polierte Platte)	von 1 Cent bis 2 Euro (8 Münzen)				25.000	P. P.
10. Nov.	Der Wiener Jugendstil: „Architektur“	100,-	16 g	30 mm	986/Au	max. 30.000	Hgh.

N. P. = Normalprägung, Hgh. = Handgehoben, P. P. = Polierte Platte

### PRODUKTIONSTECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Die Goldbullionmünze „Wiener Philharmoniker“ wird mit geänderter Jahreszahl „2004“ in den Größen 1 Unze, 1/2 Unze, 1/4 Unze und 1/10 Unze ausgeprägt. Wie bisher zählen auch die Handelsgoldmünzen und der Maria-Theresien-Taler sowie die Good Delivery-Goldbarren zum Programm der MÜNZE ÖSTERREICH.

\*) Die Ausprägessummen der Normalprägungen dieser Münzen müssen erst durch die Oesterreichische Nationalbank bestätigt werden.

<sup>1)</sup> Auflage in Hgh.: 125.000 davon 100.000 im Blister

## Die personalisierte Marke von METEOR

Am 6. März 04 anlässlich unserer Sammlerbörse wurde sie erstmals präsentiert und verkauft, die 1. METEOR-Briefmarke, s. Abb. Wir haben diese frankaturgültige Briefmarke im Wert von 55 Cent, die auf unsere Sammlerbörse hinweist, in einer Erst-Auflage von 500 Stück bestellt.



Erste Auflage



Zweite Auflage

Jedes METEOR-Mitglied kann ein Stück zum Preis von € 1,50 erwerben. Für Nichtmitglieder € 2,50 (geändert nach der Generalversammlung).

Die Zweit-Auflage beträgt 2.500 Stück, freier Verkauf solange der Vorrat reicht. Preis 2,50 Euro.

Es gibt auch ein Kuvert mit OT-Stempel „6.3.2004“ (Erstverwendung). Auflage 25 Stück, Preis pro Stück 5 Euro.

Bestellungen werden in der Reihenfolge des Einlangens erfüllt so lange der Vorrat reicht. Versandkosten 3 Euro (Eingeschrieben). Richten sie bitte Ihre schriftliche Bestellung an Hr. Josef Fuchs, Fischagasse 29, 2483 Ebreichsdorf. E-Mail: [meteor-ak-twk-verein@gmx.at](mailto:meteor-ak-twk-verein@gmx.at)

Der Versand erfolgt nach dem Einlangen des Betrages auf einem unserer Konten.

**Österreich:** Meteor, PSK 60000, Kto, 93011910. Ausland: wie vorher plus BIC: OPSKATWW

IBAN: AT91600000093011910

**Deutschland:** Sparkasse Berchtesgadener Land

BLZ. 710 500 00, Kto.Nr. 508 010

BIC: BYLADEM1BGL

IBAN: DE45710500000000508010

Die personalisierten Briefmarken werden im ANK-Katalog wahrscheinlich nicht veröffentlicht werden, deshalb folgendes Angebot:

Alle Damen, Herren und Firmen die ihre personalisierte Marke vorstellen und anbieten wollen, haben die Möglichkeit ihre Marke in Form eines Inserates (s/w oder farbige), in unseren METEOR NACHRICHTEN zu veröffentlichen. Preisbeispiel: 1/8 Seite in s/w € 16,- in Farbe € 58,10, beide plus 5% Werbeabgabe. Weitere Größen und Preise auf Anfrage

Eine Original-Marke und den Text (Name, Bestelladresse, Tel. + Fax-Nr., E-Mailadresse) senden sie bitte an die Red. Meteor Nachrichten, z.H. Hr. Kepingler, 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17

DK



Unsere METEOR-Homepage!

[www.meteor-ak-twk.at](http://www.meteor-ak-twk.at)

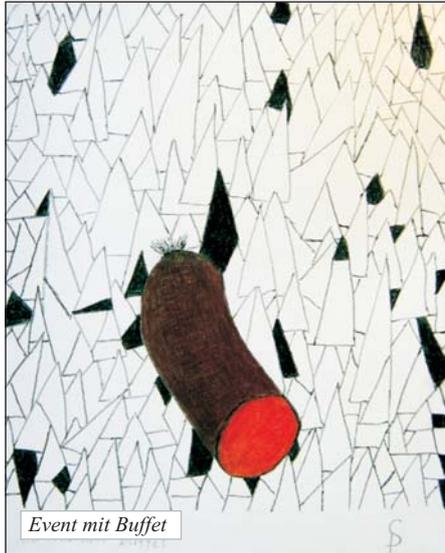
## METEOR-MITGLIEDER stellen sich vor

Zufällig habe ich ein langjähriges Meteor-Mitglied letztes Jahr bei einer Vernissage getroffen und wie man so sagt: „durchs Reden kumman die Leit z'samm“, hat er mir im Laufe des Gesprä-

### Heute stellen wir vor:

- Hr. Alexander FORST
- Künstlername: Sascha Petroff
- Geboren 15.02.1928
- Telefon: 01/714 75 60
- Meteor-Mitglied seit 1982

Herr Forst ist in Wien geboren und war ursprünglich der Musik verfallen. Er studierte an der Musikuniversität sowie auch am Konservatorium. Einer Schwäche der linken Hand zufolge, musste er dann das Studium beenden.



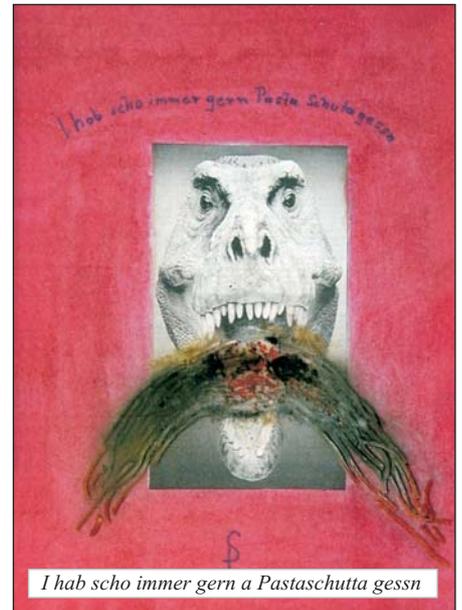
Event mit Buffet

ches erzählt, dass er selbst auch künstlerisch tätig ist und unter einem Pseudonym auch malt. Das hat in mir die Idee geweckt, in unseren METEOR-NACHRICHTEN Mitglieder vorzustellen, die entweder künstlerisch tätig sind oder einen besonders interessanten Beruf haben. Deshalb der Aufruf an unsere Mitglieder: wenn sie glauben, über sich und ihre künstlerische oder berufliche Laufbahn Schönes und Interessantes berichten zu können, dann nehmen sie Kontakt mit der Redaktion auf (0669/15034891) und wir besprechen die Sache.



Genuss und Ende

Dann zog es ihn ins Spielcasino, doch nicht als Spieler sondern als Chefcroupier, wo er viele Jahre tätig war. Von den „Schönen Künsten“ konnte er sich aber nicht ganz lösen und so schrieb er im Laufe der Jahre einige Bücher und auch einige Kompositionen. In letzter Zeit begann er sich auch bildnerisch zu betätigen.



I hab scho immer gern a Pastaschutta gessn

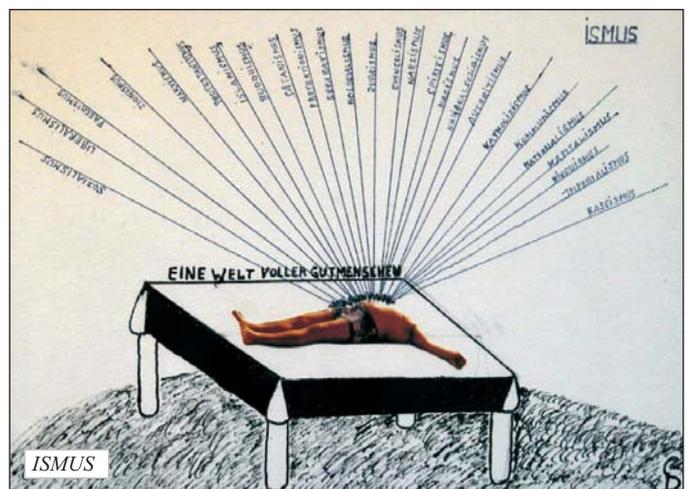
### IDEE, AUSSAGE, PROTEST

Es sind dies die wesentlichsten Punkte seiner bildnerischen Arbeiten. Das Künstlerische, über das sich ja immer streiten lässt, ist ihm eher nicht so wichtig wie die Aussage. Auch die üblichen Perspektiven, die sowieso jeder kennt, nimmt er nicht immer ernst und versucht dadurch eine Breitenwirkung zu erzielen. Seine Bilder sollen Gedankenaussagen sein, auch zum Schmunzeln und Mitprotestieren anregen. Ebenfalls übt er sich darin, eine Art Scherzbild zu gestalten. Ein Teil seiner Arbeiten ist nur aus Lebensmitteln hergestellt und er nennt diese Reihe „Food Collection“.

DK/AF



Blut und Boden



ISMUS

**ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN  
SEKTION AUSTRIA  
SALON FÜR NOSTALGIE, ACCESSOIRES UND KULTUR**

ROTENTURMSTRASSE 14, 1. STIEGE,  
3. STOCK (LIFT), TÜR 22.  
Tel: 01/512 65 43 + 0664/143 18 46

**Unsere Sammlergruppe für Historische Ansichtskarten**

MIT DEN SCHWERPUNKTEN WIEN UND ALPINMOTIVE TRIFFT  
EINANDER WIEDER AM

13. Jänner, 3. Februar, 3. März, 7. April, 12. Mai und 2. Juni 2005  
Jeweils ab 17 Uhr

Bei uns können Sie bei Kaffee und Kuchen kaufen, verkaufen,  
Erfahrungsaustausch betreiben oder das Archiv besichtigen.  
Umfangreiches Tauschmaterial ist ebenfalls vorhanden.  
Bilder besonders interessanter Künstler können auch besichtigt werden.

**EINLIEFERUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN AUKTIONEN JEDERZEIT MÖGLICH**

WIENER WERKSTÄTTE POSTKARTEN • MOTIVE • TOPOGRAPHIE • BRIEFE UND GANZSACHEN

FÜR GROSSE SAMMLUNGEN VERANSTALTEN WIR AUCH EIGENE VERSTEIGERUNGEN UND ERSTELLEN DAFÜR SONDERKATALOGE

WIR SIND AUCH AM ANKAUF VON SAMMLUNGEN JEDER GRÖSSENORDNUNG UND GUTEN EINZELKARTEN INTERESSIERT

POSTGESCHICHTE MARKUS WEISSENBÖCK • WOLF-DIETRICH-STRASSE 6A • A - 5020 SALZBURG • ÖSTERREICH

TELEFON: +43 662 88 25 31 • FAX: +43 662 88 25 51 • E-MAIL: OFFICE@POSTCARD-AUSTRIA.AT

W W W . W I E N E R - W E R K S T A E T T E - P O S T K A R T E N . C O M

**DAS AUKTIONSHAUS FÜR POSTKARTEN IN ÖSTERREICH**

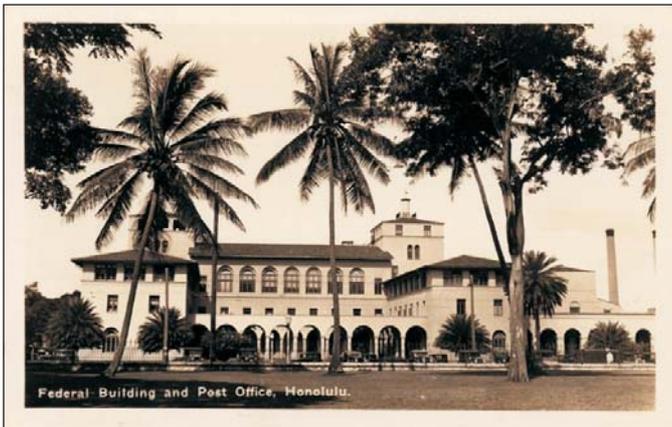
# Die POST-ÄMTER

„ Eine Zusammenstellung von MMag. A. Patera

## der Vereinigten Staaten von Amerika

### Teil 7: Weitere Postkarten

#### Postamt in Honolulu (Bundesstaat Hawaii).



Entdeckt wurden die Hawaii-Inseln am 18. Jänner 1778 von dem britischen Kapitän James Cook. Dieser gab ihnen nach dem damaligen ersten Lord der Admiralität, Sandwich, den Namen Sandwich-Inseln. Die größte der zusammen eine Fläche von 16.700 km<sup>2</sup> einnehmenden elf Inseln (Hawaii, Maui, Kahoolawe, Molokini, Lanai, Molokai, Oahu, Maui, Niihau, Lehua und Kaula - von diesen sind Molokini, Oahu, Kauai, Niihau, Lehua und Kaula kleine unbewohnte Felsinseln - ist Hawaii). Die Hauptstadt der Inselgruppe ist aber das auf der Insel Oahu gelegene Honolulu. Die ursprüngliche Bevölkerung gehört der großen Völkergruppe der malaiischen Polynesier an; sie ging im Laufe des 19. Jhdts infolge von den Weißen eingeschleppten Krankheiten drastisch zurück. Von 1782 bis 1873 herrschten über die Hawaii-Inseln Könige aus der Dynastie Kamehameha. Im Jahre 1820 erschienen die ersten protestantischen Missionare in dem Inselreich; der damalige Herrscher Kamehameha II. und seine Gattin ließen sich von ihnen taufen. 1840 verlieh Kamehameha III seinen Reich eine Verfassung und drei Jahre darauf wurde das „Königreich der Hawaiiischen Inseln“ durch einen völkerrechtlichen Vertrag von den Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und Frankreich als ein unabhängiger Staat anerkannt. Als Kamehameha V. am 11. Dezember 1872 verstarb, ohne einen Thronerben zu hinterlassen und ohne von seinem Rechte der Ernennung eines

Nachfolgers Gebrauch gemacht zu haben, waren die USA nahe daran, die Annexion des Inselstaates vorzunehmen. Die im Folgejahr erfolgte Wahl Williams C. Lunalilos zum Monarchen vereitelte aber vorerst diese Pläne.

Nichtsdestoweniger nahm der US-Einfluß zu dieser Zeit aber zu, wozu der Nachfolger Lunalinos, Kalakaua (1874-1891) entscheidend beitrug, da er kurz vor seiner Thronbesteigung sein Land durch einen Zollvertrag eng an die USA band und einige Jahre darauf den Amerikanern den Perlfluss und die nach diesem benannte Bai in der Nähe von Honolulu (das 1941 durch den japanischen Angriff zu trauriger Berühmtheit gelangte Pearl Harbour; Anm. d. Verf.) zur Anlegung einer Flottenstation abtrat. Unter Kalakauas Nachfolgerin, seiner Schwester Liliuokalani kam 1894 im Zuge einer unblutigen Revolution zur Abschaffung der Monarchie und zur Ausrufung der Republik Hawaii. Diese wurde von den Vereinigten Staaten 1898 annektiert und zwei Jahre später erhielt die Inselgruppe den Status eines Territoriums. Als bislang letzter (50.) Bundestaat wurde Hawaii 1959 in die Union aufgenommen.

Die Einführung eines Postwesens auf den Hawaii-Inseln fand im Jahre 1851 unter der Herrschaft Kamehameha's III. statt. Dieser richtete in Honolulu ein Postamt ein und setzte eine einheitliche Gebührentaxe für Briefe fest. Schon zur Zeit der Hawaiiischen Monarchie war das General-Postamt in Honolulu, das zugleich auch den städtischen Postdienst wahrnahm, an Werktagen von 6 ½ Uhr morgens bis 16 Uhr nachmittags für die Kunden geöffnet. (An den hawaiiischen Feiertagen war das Amt geschlossen; an Sonntagen wurde es nur von 7 bis 8 Uhr früh für die Ausgabe der von den Inseln eingelaufenen Briefsendungen offen gehalten) 1880 besass das Königreich der Hawaiiischen Inseln bei einer Einwohnerzahl von ungefähr 60.000 Personen - außer dem General-Postoffice - noch 26 weitere Postämter. Zu jener Zeit wurden - abgesehen von dem Amt in Honolulu - nur noch die Postämter in Hilo (auf Hawaii und Laheina (Maui) von der staatlichen Postverwaltung ausgestattet bzw. unterhalten, während dieses bei den übrigen Postanstalten den Postmeistern oblag. Letzteres war auch hinsichtlich der anderen drei größeren Postämter der Hauptinsel Hawaii, nämlich jener in Hilo, Waishinu und Kawaihae der Fall. Die Postmeister wurden größtenteils aus den Gewerbetreibenden des betreffenden Ortes ausgewählt; auf den Inseln Hawaii, Maui und Kauai waren die Friedensrichter in den Hauptorten gesetzlich dazu verpflichtet, auch für die Verwaltung des Postwesens zu sorgen.

Seit der Inbesitznahme der Inseln durch die Vereinigten Staaten wird auch dort das Postwesen aufgrund amerikanischer Gesetze und Richtlinien vollzogen.

**Bundespostgebäude im Stadtzentrum von Los Angeles (Bundesstaat California) [auf der AK rechts zu sehen].**



Los Angeles wurde 1781 als spanische Missionssiedlung gegründet und ist heute mit ca. 3,3 Millionen Einwohner die drittgrößte Stadt der USA.



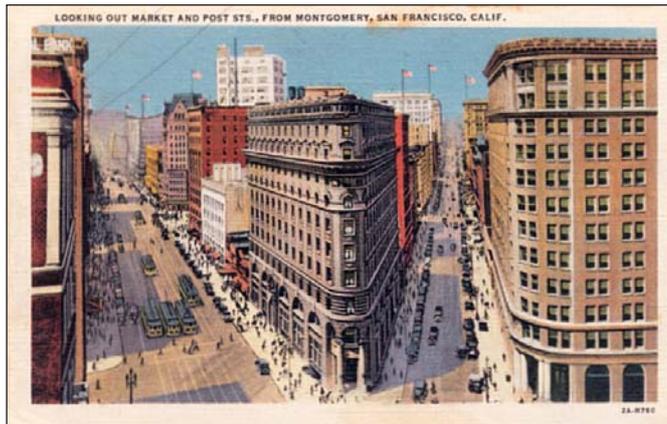
Dasselbe Gebäude isoliert abgebildet. In ihm ist außer der Post noch das Bezirksgericht sowie einzelne Abteilungen verschiedener weiterer Bundesbehörden untergebracht.

**Postamt am Bahnhof von Los Angeles (1952).**



Das Postamt grenzt an die Station und nimmt eine Bodenfläche von insgesamt 450.000 Quadratfuß (= 41.800 m<sup>2</sup>) ein. Etwa 2.000 Bedienstete bearbeiten dort alle für den Stadtbereich von Los Angeles einlangenden und von dort abgehenden Postsendungen.

**Ein Postamt in San Francisco (Bundesstaat California) 1933**



Es befindet sich dort, wo die Post Street spitzwinkelig in die Market Street einmündet. (Im Bild ganz rechts) 1850 wurde Kalifornien als 31. Staat in die Union aufgenommen.

**Postamt in Reno (Bundesstaat Nevada)**



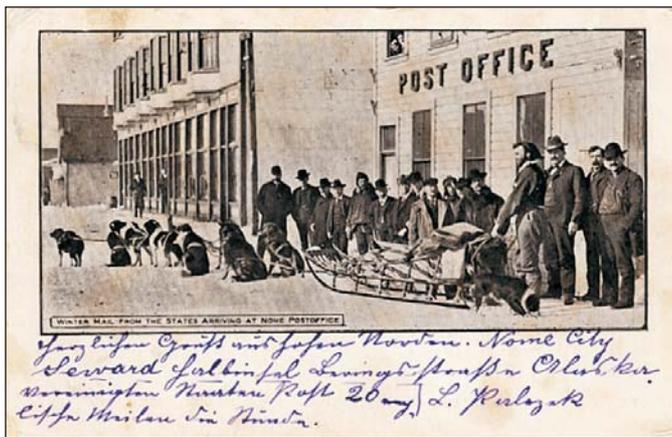
Wie New Mexiko fiel auch Nevada durch den siegreichen Krieg gegen Mexiko 1848 an die Vereinigten Staaten und wurde sechzehn Jahre darauf als 36. Staat in die Union aufgenommen.

**Postamt in Long Beach (Bundesstaat California)**



Long Beach ist ein Hafen und Seebad südlich von Los Angeles.

## Postamt in Nome City (Bundesstaat Alaska) 1906



Die Ansicht zeigt das Eintreffen der mit Hunde bespannten aus den Staaten kommenden „Winter-Post“, d.h. Postschlitten beim Postamt in Nome. Mit dieser Art der Postbeförderung konnten 20 englische Meilen (d. s. 30,5 km) in der Stunde bewältigt werden. Im Jahre 1906 hatte die auf der Seward Halbinsel am Fuß des Kap Nome gelegene Stadt 12.500 Einwohner, gegenwärtig sind es nur 3.000. Der Grund hierfür ist der, dass der um die Wende vom 19. zum 20. Jhd. dort grassierende „Goldrausch“ mit der Zeit nachließ. Die Goldfelder am Kap Nome in der Nähe der Beringstraße, die sich mehr als 152 Kilometer weit zwischen der Norton Bay und dem Kap Prince of Wales entlang der Meeresküste hinzogen, wurden erst 1899 entdeckt. Da dieser Landstrich durch seine Lage unmittelbar an der Küste im Gegensatz zu dem schon drei Jahre länger bekannten Goldrevier von Klondike sehr leicht erreichbar war und der goldhaltige Sand, von welchem es hieß, dass er sehr ergiebig sein sollte, sich nur etwa einen Meter unter der im Sommer sehr sumpfigen Erdoberfläche befand, begab sich schon im Sommer 1899 ein großer Schwarm von Abenteurern dorthin, um bei Zeiten die heiß begehrten Claims zu belegen. Nome City wurde übernachtet gleichsam „aus dem Boden gestampft“ und zählte im August 1899 gegen 7.000 Einwohner. Im Gegensatz zu Dawson City, dem am Yukonfluss gelegenen Hauptort der Goldgegend von Klondike, war Nome City zur Gänze aus Treibholz erbaut.

Von der Handhabung des Postdienstes in Dawson City gibt Leon Boillot in seinem 1899 in Paris erschienenen Werk „Au mines d'or du Klondyke, du Lac Bennett a Dawson City“ eine amüsante Beschreibung. Auf einer nach einer Fotografie gefertigten Illustration seines Bu-

Sie scheinen es nicht eilig zu haben, sondern rauchen gemächlich ihre Pfeife, plaudern oder lesen die Zeitung; sie wissen, dass es viele Stunden dauern kann, ehe sie an die Reihe kommen werden, weshalb sich die meisten Stühle, Kissen oder andere Sitzgelegenheiten mitge-

bracht haben. Gegen 10 Uhr öffnet sich die Tür und der erste der Wartenden wird eingelassen, worauf man die Tür von innen wieder sorgfältig verriegelt. Der Eingetretene nennt den Polizeisoldaten, welche den Postdienst versehen, seinen Namen, worauf jene aus den Fächern einige zusammengeschnürte Brieffpakete hervorholen und, nachdem sie die Verschnürung gemächlich gelöst haben, die Adressen langsam durchstudieren oder buchstabieren. Schließlich erhält der Wartende die Mitteilung, dass für ihn nichts eingetroffen sei. Mit einem Seufzer auf den Lippen entfernt er sich wieder, weil er die Überzeugung nicht loswerden kann, dass in irgendeinem Winkel des Postamtes sich doch eine Nachricht von seinen Lieben daheim vorfinden müsse, die zu erlangen unter den vorhandenen Umständen unmöglich ist. Ein anderer wird eingelassen und derselbe Vorgang



Seit 1980

Ankauf & Verkauf

- **AUTOGRAMME**
- **STARPOSTKARTEN**
- **FILMPROGRAMME**
- **FILMZITSCHRIFTEN**

**und vieles mehr...**

Hohenzollernstr. 122 · D-80796 München  
 Tel.: 089/3 08 90 48 · Fax: 089/30 76 07 09  
 email: gretelbauer@aol.com

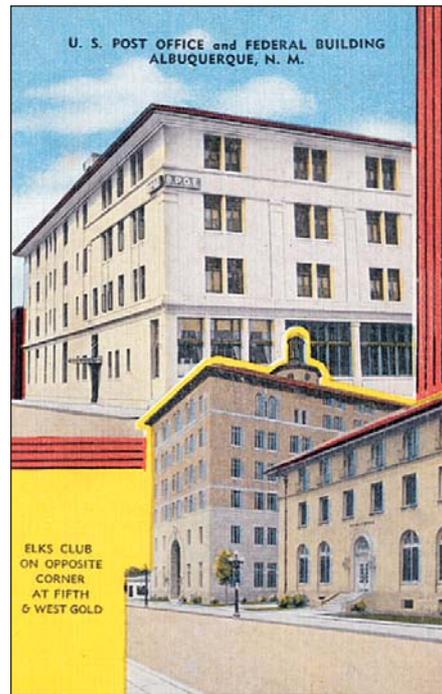
Besuche nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Internet: [www.gretelbauer-filmantiquariat.de](http://www.gretelbauer-filmantiquariat.de)

spielt sich - wie einstudiert - wieder ab, wie es für ein solches, in der Wildnis inmitten einer zusammen gewürfelten Gesellschaft von Tausenden von Abenteurern gelegenes, „Polizei-Postamt“ angebracht erscheint. Nur für die Damen gab es eine rücksichtsvollere Behandlung: Ihnen wurde durch eine besondere Tür ein ungehinderter Zugang in das sonst so sorgsam gehütete Amt gestattet. (Viel anders wird es in Nome-City auch nicht zugegangen sein).

Alaska hatte die USA im Jahr 1867 von Russland um den - heute lächerlich anmutenden - Betrag von 7,200.000 Dollar gekauft. Der diesbezügliche Vertrag war vom damaligen US-Außenminister, William Henry Seward (1801-1872) unterzeichnet worden. Der nunmehr flächenmäßig größte Bundesstaat der USA wurde erst am 3. Jänner 1959 als 49. Mitglied in die Union aufgenommen.

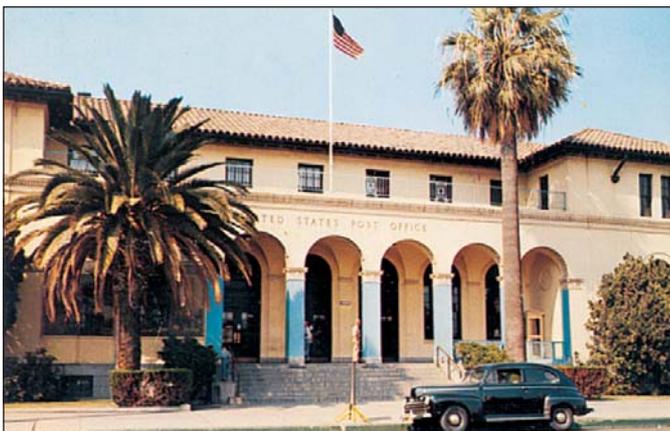
### Postamt in Albuquerque (Bundesstaat New Mexiko)



Albuquerque wurde 1706 von den Spaniern gegründet. New Mexiko - früher ein Bestandteil Mexikos - kam durch den Amerikanisch-Mexikanischen Krieg (1846-1848) an die USA. New Mexiko wurde erst im Jahre 1912 als 47. Staat in die Union aufgenommen.

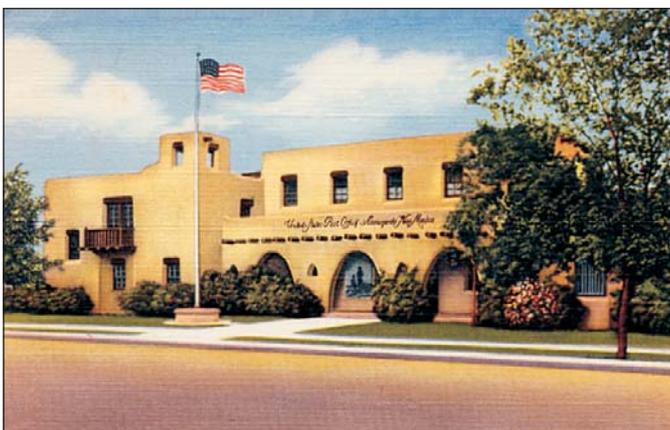
Das Postamt war in den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts für mehr als 100.000 Bewohner des Rio Grande Tales zuständig. In dieser Zeitperiode nahmen seine Einnahmen gewaltig zu und machten pro Jahr den stolzen Betrag von \$ 1,000.000 aus. (Im Jahre 1940 lagen sie noch bei \$ 398.000).

### Postamt in San Bernardino (Bundesstaat California)



Es befindet sich zwischen der 5th und D Street

### Postamt in Alamogordo (Bundesstaat New Mexiko) 1947



### Postamt in Portland (Bundesstaat Oregon)



Das Bundesgebäude wurde 1933 mit einem Kostenaufwand von \$ 1,250.000 errichtet. Für die äußere Gestaltung wurde purer weißer Sandstein verwendet. Das Amt befindet sich im Geschäftsviertel und zwar in dem Teil, in welchem vorwiegend Einzelhändler anzutreffen sind, in 620 S.W. Main Street.

Gemäß einer Konvention von 1818 wurde das Oregongebiet von den USA und Großbritannien gemeinsam verwaltet; 1846 kam es zu einer Teilung entlang des 49. Breitengrades. Der amerikanische Teil wurde zum Oregon-Territorium, zu dem auch die nachmaligen Staaten Washington, Idaho und Teile von Montana gehörten. 1859 wurde Oregon als 39. Bundesstaat in die Union aufgenommen.

*Nachtrag, Schluss und Quellenangabe folgt im nächsten Heft.*

MMagAP

## Neuerscheinungen von „freecard“

KH

### Eine unvollständige Auswahl der letzten Monate



**FC2238**  
Politik, die wirkt. Service, das hilft



**FC2240**  
Politik, die wirkt. Service, das hilft



**FC2242**  
Politik, die wirkt. Service, das hilft



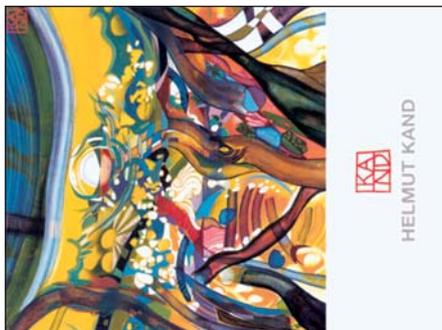
**FC2243**  
Politik, die wirkt. Service, das hilft.



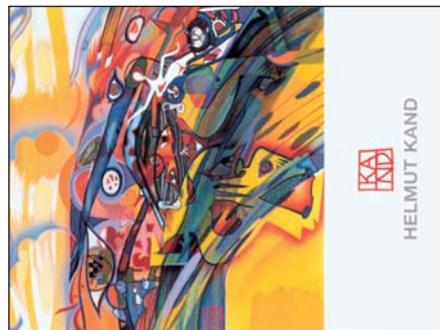
**FC2244**  
haus der musik



**FC2247**  
gruppe80



**FC2248**  
Böhler, H. Kand



**FC2249**  
Böhler, H. Kand



**FC2250**  
Böhler, H. Kand



**FC2251**  
Böhler, H. Kand

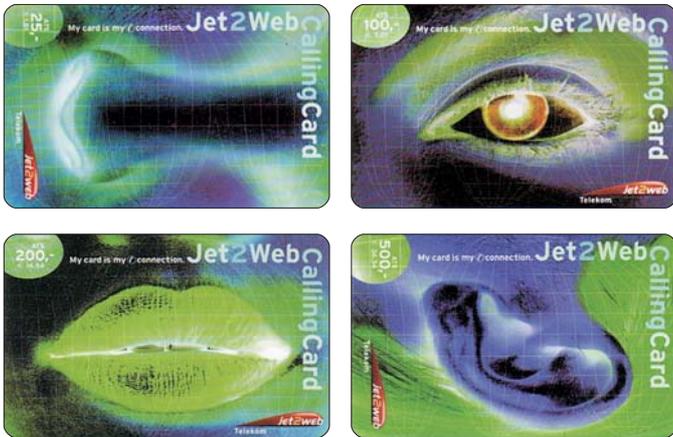


**FC2252**  
Böhler, H. Kand



**FC2254**  
IRIS CAMAA Group

## Calling- bzw. Prepaidcards



Erste Serie

Die Calling-Cards werden von vielen verschiedenen Anbietern zum Verkauf gebracht und können teilweise sogar weltweit verwendet werden. Sie bieten, laut Werbung, ein verbilligtes telefonieren im Inland sowie auch ins Ausland an.

(gratuliere wenn sie sich bis jetzt nicht verwählt haben), dann sagt die Stimme, dass sie die gewünschte Telefon-



Erste Serie

Auf der Rückseite der Karte ist, meist in mehreren Sprachen die Gebrauchsanweisung, die Einwahlnummer und der beim Kauf der Karte abgedeckte Code aufgedruckt. Der Code muss aufgerubbelt werden und dann kann es losgehen. Zuerst die Einwahlnummer (bis zu 12 Zahlen), dann meldet sich eine Computerstimme. Hier kann man bei manchen Firmen die Spra-

nummer eingeben müssen. Hier gibt es wieder Karten, die auch in Österreich die österreichische Vorwahl 0043 verlangen. Jetzt haben sie es geschafft, alle Nummern richtig gedrückt. Die Stimme sagt ihnen, wie lange sie mit ihrem Guthaben telefonieren können und dann läutet es bei ihrer angerufenen Nummer.



Vierte Serie

che wählen und somit ist ein erneuter Tastendruck notwendig. Es kann aber auch sein, dass sich eine ihnen fremde Sprache meldet und sie diese nicht verstehen. Also sie haben alles verstanden (nehmen wir an). Dann müssen sie den 10 bis 12stelligen Code eingeben

dann beginnt die ganze Prozedur von vorne.

Fazit: man kann wirklich preiswert mit den Karten telefonieren, nur es kann umständlich werden, wenn man das System noch nicht beherrscht.

### Wir stellen vor: Calling-Cards der Telekom Austria, früher „Jet2Web“:

● Die erste Serie wurde Anfang 2000 zum Verkauf gebracht. Die Karte zu ATS 25.-/€ 1,81 hat zwei verschiedene Ablaufdaten, eine mit Feber 2001 und eine mit Dezember 2001. Von der ersten Serie gibt es auch Karten, die am oberen



Dritte Serie

Rand ein Loch haben. Dieses stammt daher, dass sie in den Postämtern auf einem Christbaum aufgehängt wurden. Also das Loch ist keine Entwertung, sondern diese Karten sind, auch mit Loch, als eigene Serie zu sehen und durchaus sammelwürdig.

● Die zweite Serie, ebenfalls noch unter dem Titel „Jet2Web“ mit neuen Bildern.  
 ● Die dritte Serie firmierte bereits unter „Telekom Austria“  
 ● Die vierte Serie besteht nur aus zwei Karten und hat den Zusatz „ECO“. Sie sind für Gespräche ins Ausland gedacht.  
 ● Die fünfte Serie ist für Privatkunden bzw. Firmen gedacht, sie haben alle den Wert von 2 Euro.

Wenn sie ein weiteres Gespräch führen wollen, müssen sie vorher genau die Gebrauchsanleitung lesen, dann geht es relativ einfach, wenn sie aber den Hörer auflegen,



Fünfte Serie



Bei den Serien eins, zwei und drei waren die 2-Eurokarten als Geschenkkarten für Verschleißer und spezielle Kunden

vorgesehen. Offiziell konnte man diese Karten nicht kaufen.

Als Vorläufer der Calling-Card gab es von der Post die Telephone Credit Card, die auf den Namen des Benutzers ausgestellt war und nur eine beschränkte Zeit gültig war.

DK/WG

## Neues von den Schalterkarten

Neues können wir leider nicht aufwarten, aber nachstehend finden sie die Ausgabebestände der letzten Schalterkarten. Zur Verfügung gestellt von Hr. Ing. Peter Ströbl.

### 2002

ANK-Nr. 261 - Ströbl-Nr. 256

**€ 3.60 „Ich will“**

200A00000 - 200A99999

201A00000 - 201A99999

202A00000 - 202A99999

203A00000 - 203A29999

zus. 330.000 Stück, davon 14.000 vernichtet

ANK-Nr. 262 - Ströbl-Nr. 257

**€ 6.90 „Ich will“**

200A00000 - 200A99999

201A00000 - 201A99999

202A00000 - 202A99999

203A00000 - 203A99999

204A00000 - 204A39999

zus. 440.000 Stück, davon 18.000 vernichtet

ANK-Nr. 263 - Ströbl-Nr. 258

**€ 6.90 Umwelt, „Mehr erleben“**

200A00000 - 200A99999

201A00000 - 201A09999

zus. 110.000 Stück, davon 2.000 vernichtet

### 2003

ANK-Nr. 264 - Ströbl-Nr. 259

**€ 3.60 „Ich will“ Aufdruck 2003**

300A00000 - 300A99999

301A00000 - 301A99999

302A00000 - 302A99999

303A00000 - 303A99999

304A00000 - 304A99999

305A00000 - 305A49999  
zus. 550.000 Stück, davon 16.000 vernichtet

ANK-Nr. 265 - Ströbl-Nr. 260

**€ 6.90 „Ich will“ Aufdruck 2003**

300A00000 - 300A99999

301A00000 - 301A99999

302A00000 - 302A99999

303A00000 - 303A99999

304A00000 - 304A99999

305A00000 - 305A99999

306A00000 - 305A59999

zus. 660.000 Stück, davon 26.000 vernichtet

ANK-Nr. 266 - Ströbl-Nr. 261

**€ 6.90 „Ich will“ Aufdruck 2004**

400A00000 - 400A99999

401A00000 - 401A99999

402A00000 - 402A29999

Vorläufige Auflage 230.000 Stück. Davon 2.000 Stück vernichtet

Bei der Service-Karte S8, 2x120 EH gibt es zwei neue Seriennummern.

208K000 - 208K500

308K000 - 308K300

DK

## Neues von den Handykarten und Ladebons

Die Telekom Austria hat eine neue Weihnachtskarte auf den Markt gebracht.

Die bereits angekündigte „neue“ 40er von A1 sehen sie nun im Bild unten. Die Seriennummer ist 38.



Von T-Mobile gibt es einen neuen Ladebon um 40 Euro. Seriennummer ist 57, siehe Bild oben.

Telering hat zwei neue Karten, eine Rubbelkarte und eine Computer-Karte

DK/WG

## Die Feldbahn im Geriatriezentrum am Wienerwald (Lainz)

Ich darf sie, geneigter Leser, ersuchen nicht aufzuschreiben „scho wieda Eisenbahn“, aber da gibt es Wien, im Spital Lainz, genau im Bereich des Geriatriezentrums am Wienerwald, noch ein Kleinod, das es vielleicht nicht mehr lange gibt, nämlich eine Kleinbahn die für die einzelnen Pavillons das Essen zustellt. Angeblich ist sie die letzte in Europa. Ich war schon sehr oft im Lainzer Spital und habe immer die Schienen gesehen, jedoch nie einen Zug. Ich habe auch nicht gewusst, dass diese kleine Bahn noch fährt. Nun hatte ich die Gelegenheit im Rahmen einer Exkursion, die vom Verein VEF organisiert wurde, diese Feldbahn im Betrieb zu sehen. Hr. Joseph Hlavac, Meteor-Mitglied und Bilderlieferant für die Serie „Wo in Wien einst die Tramway fuhr“ führte die Gruppe von mehr als 50 Personen, davon viele aus Deutschland. Wir besuchten die Werkstätte, wo uns ausführlich technische Details erklärt wurden und auch ältere Lokomotiven und Spezialwaggons, unter anderem ein Salzwagen für das Freihalten der Weichen im Winter, zu sehen waren.

Unbedingt zu erwähnen ist, dass diese Kleinbahn nach der Fertigstellung noch mit Muskelkraft bewältigt wurde und erst später Lokomotiven beschafft wurden.

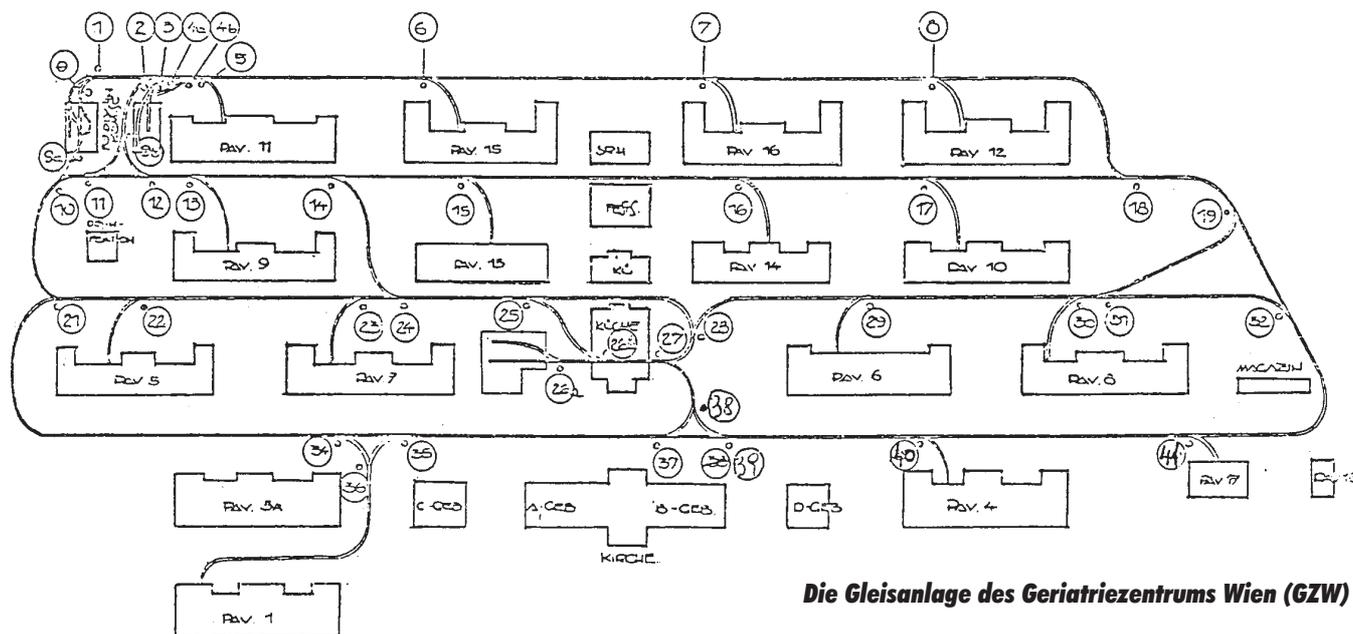


Abstellen einiger Wägen vor dem Pavillon

Heute gibt es noch 4 elektrische Akku- und 2 Diesel-Loks

Jeder von uns bekam einen Gleisnetzplan, s. Abb. (leider keine besonders gute Kopie) und dann gingen wir zum Küchenbahnhof. In dieser Großküche, die wir aus hygienischen Gründen nicht betreten durften, werden täglich 16.310 Portionen zubereitet und an knapp 4000

Personen verteilt. Es sind immer drei Züge im Einsatz, die mehrmals fahren, denn ein Zug, 1 Akku-Lok und 6 Anhänger, können nur zwei Pavillons bedienen. Um ca. 11 Uhr beginnt die Auslieferung des Mittagessens und um ca. 14 Uhr wird das Geschirr wieder geholt und inklusive der Transportcontainer hygienisch gereinigt. Für einen Besuch und für Fotos ist dies die beste Tageszeit. Es wird auch





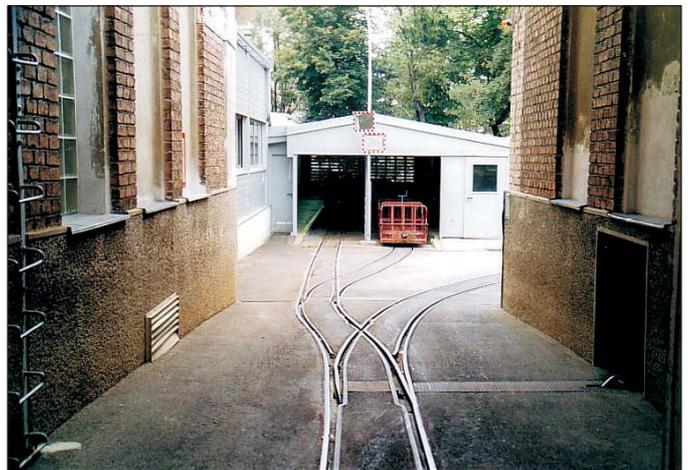
Das Beladen der Wagen im Vorräum der Großküche



In voller Fahrt



Der Spezialwaggon mit der Salzlösung



Die Halle wo die Reinigung erfolgt

Frühmorgens und abends gefahren, doch davon habe ich keine exakten Zeiten. Durch den geplanten Bau einer Zentralküche für mehrere Spitäler ist die Zukunft dieser letzten 4,2 km langen „Essensbahn“ in Frage gestellt.

Mitfahren darf man leider nicht und man muss als Besucher auch sehr vor-

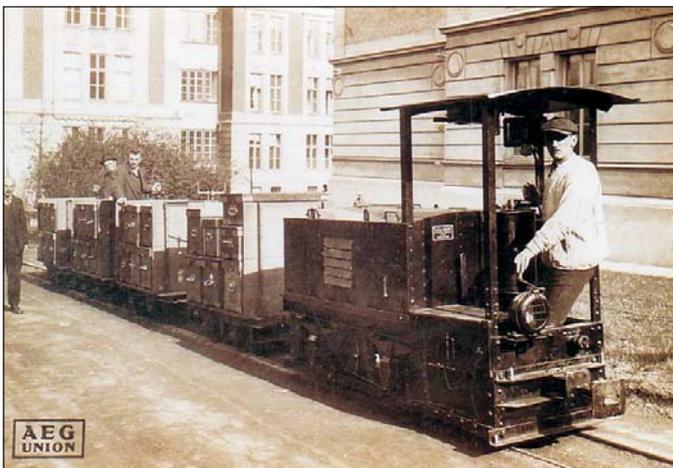
sichtig sein, denn die kleine Bahn entwickelt eine ganz beachtliche Geschwindigkeit. Allerdings ist sie nur sehr schwer zu überhören, denn sie rattert ziemlich laut durch das Areal.

Als Kuriosum wäre anzufügen, dass nicht alle Pavillons, die am Gleisplan ersichtlich sind, von der Bahn angefahren

werden. Einige werden von einer anderen Küche per LKW bedient, Wien ist eben anders.

Fotos: Sammlung Joseph Hlavac

DK



Es war einmal... (ein Bild mit altem Wagenmaterial)

## ANSICHTSKARTEN, BRIEFE, BRIEFMARKEN, KILOWARE, TELEFONKARTEN etc.

Werktags: Mi., Do. und Fr. 15 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 12 Uhr

E. BLASCHE, 1020 WIEN  
ENNSGASSE 1

## Personalisierte Marke

Unser langjähriges Mitglied, Hr. David Hajek, hat auch eine „personalisierte Marke“ aufgelegt. Davon sind 1000 Stück frei erhältlich. Zu beziehen ist diese Marke bei der Fa. Briefmarken Gilg, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 143. Tel+Fax 01/8936633 oder E-mail [Briefmarken-gilg@aon.at](mailto:briefmarken-gilg@aon.at)



GG

## Philatelistische Nachrichten

### Autogrammstunden von Fr. Maria Schulz

● 8. Mai '04 anlässlich der Ausgabe der Briefmarke „Volksbrauchtum-Fasslrutschen“ in Klosterneuburg im Rahmen der ÖVEBRIA 2004.

### Autogrammstunden von Hr. Hannes Margreiter

- 4. - 6. Juni '04 anlässlich der „Gmunden 04“ in Gmunden - Villa Toscana.
- 28. August '04 anlässlich der „Body-Phila“ in Weissenbach/Stmk.
- 29. August '04 anlässlich des Großtauschtages in Weissenbach/Stmk

GG

Unsere METEOR-Homepage!  
[www.meteor-ak-twk.at](http://www.meteor-ak-twk.at)

## Antiquarische Fundgrube

bei der Volksoper

A-1090 Wien, Fuchsthallengasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

### Ansichtskarten

nach Ländern und Bezirkshauptmannschaften, Motivkarten etc. Mehr als 3000 AK Böhmerwald (nach Bezirken und Orten) in unserem online-Shop: [www.afundgrube.at](http://www.afundgrube.at)  
Weitere Karten (Böhmen, etc.) folgen demnächst.



Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,  
Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr

Internet: [www.afundgrube.at](http://www.afundgrube.at)  
E-Mail: [afundgrube@aon.at](mailto:afundgrube@aon.at)

Spezialversand für thematische Philatelie,  
Heimat - und Motivbelege

ANSICHTSKARTEN - BRIEFE  
GANZSACHEN

Briefmarken Schinninger  
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

## DAS ALTE PHOTO

## ANKAUF - VERKAUF

Alte Photos,  
Ansichtskarten, Bücher,  
Lithographien,  
Landkarten, Graphiken,  
Drucke, Stiche

◆  
Tel. 00 43-1 / 526 93 95  
A-1070 Wien, Lindengasse 27

Detaillierte Infos können sie dem Buch „Die Wiener Bezirke“ von Peter Diem- Michael Göbl und Eva Saibel entnehmen, aus dem auch ich die Informationen entnehme.

Die alten Ansichtskarten wurden uns vom Antiquariat „Informatio“ Hans Lugmair, [www.antiquari.at](http://www.antiquari.at) zur Verfügung gestellt.

## Wien, seine Bezirke, seine Wappen, seine Geschichte.

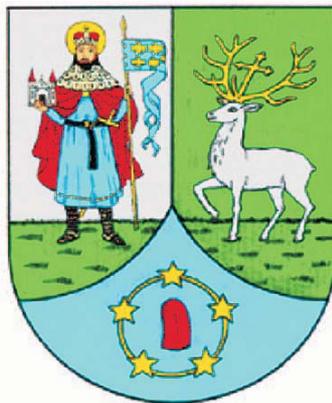
### Der 2. Wiener Gemeindebezirk LEOPOLDSTADT

Fortsetzung: Der Wiener Prater



Die Rotunde: Ostportal mit Trabrennplatz

Das zum Prater gehörende Areal, einst Auland der Donau, ist seit dem Jahr 1162 urkundlich nachgewiesen. Es war



Wappen für den 2. Bezirk

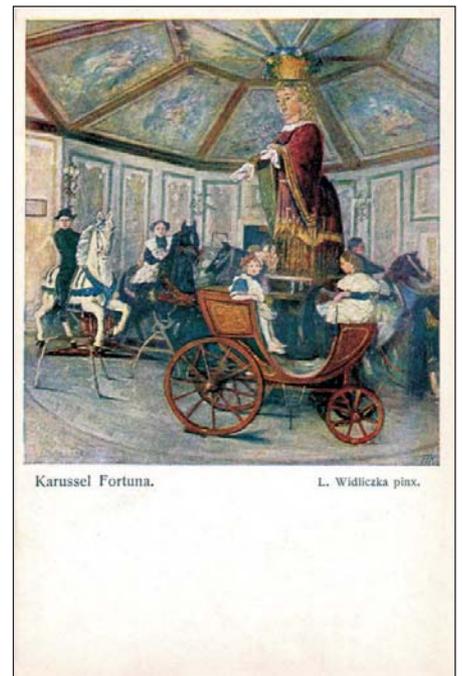
dann im Besitz verschiedener Klöster, geistlicher Orden und Gemeinden, ehe es Maximilian II. 1560 zu einem Jagdrevier der Habsburger machte. Erst 1766 öffnete Joseph II. den Prater allen Bewohnern Wiens als Erholungsgebiet. Das war auch die Geburtstunde des Wurstelpraters, denn bald schlugen Wirte, Kaffeesieder und Lebzelter ihre Buden im Prater auf; Schaukeln, Ringelspiele und Kegelbahnen folgten.

Die Praterlandschaft blieb lange Zeit weitgehend unangetastet, erst in den 60er-Jahren des 19. Jahrhunderts wurden die ersten Eingriffe vorgenommen: Die Weltausstellung 1873 brachte dem Prater einen großen Substanzverlust. Immer mehr Bauten beschnitten das Erholungsgebiet.

1895 wurde das Vergnügungsareal „Venedig in Wien“ errichtet, 1897 in dessen Mitte das Riesenrad. 1938 ging der Prater in das Eigentum der Gemeinde Wien (des Stadtgartenamtes) über. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Pratergebiet durch zahlreiche Bombentreffer sowie durch den Bau von Schützen- und Splittergräben stark zerstört, fast jeder Baum bekam Granat- oder Bombensplitter ab.

Ein Großteil des Wurstelpraters fiel im April 1945 einem Brand zum Opfer. Nach 1945 wurde der Wurstelprater durch Privatinitiativen wieder aufgebaut, die verwüstete Praterlandschaft wurde durch das Stadtgartenamt wieder aufgeforstet.

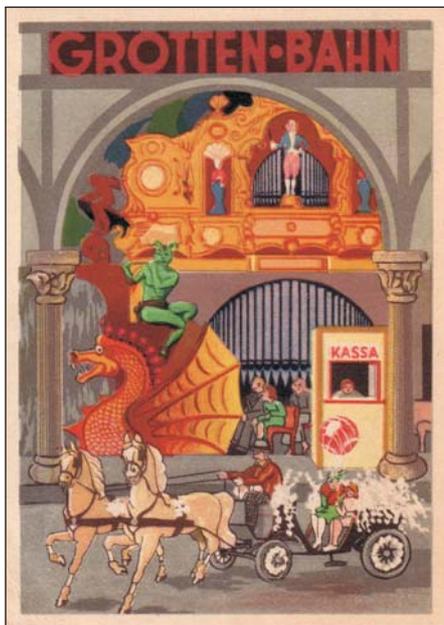
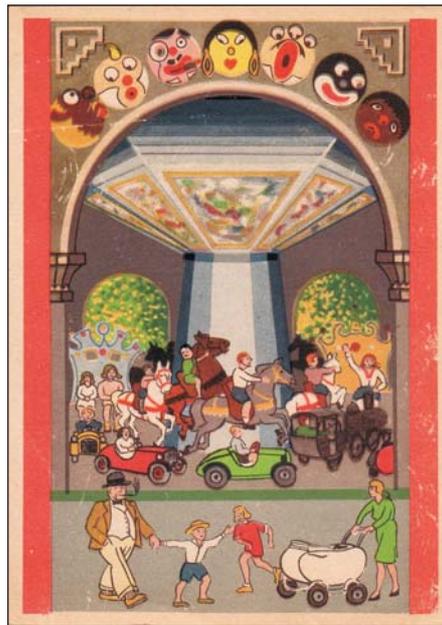
Um den letzten fast unberührten Auland zu erhalten, wurde das „Mauthner-



Karussell Fortuna.

L. Widliczka pinx.

Das Karussell Fortuna



### **Chronik der ältesten Vergnügungstätte Europas mit festen ganzjährigen Unternehmungen am selben Platz.**

- 1162: 1. urkundliche Erwähnung. Kaiserliches Jagdrevier.
- 1766: Freigabe zur allgemeinen Benützung durch Kaiser Joseph II, Sohn d. Kaiserin Maria Theresias. 1. Ringelspiele (Ringelsrechen mit Stab) Gaststätten und verschiedene Belustigungen.
- 1774: 1. Feuerwerk v. Johann Stuver.
- 1784: 1. Ballonaufstieg
- 1840: Basilius Calafati (griech. Abstammung) kaufte Ringelspiel
- 1844: Umbau in 1. Eisenbahn - Ringelspiel
- 1854: „Großer Chineser“ aufgestellt (Mast).
- 1861: 1. Bewilligung Singspielhalle (Johann Fürst)
- 1871: Präuscher`s Panopticum mit 2000 Wachsmodellen
- 1873: Kratky Baschik`s, Theater für Zauberei. Donauregulierung, Weltausstellung Rotunde
- 1882: Fortuna-Ringelspiel erbaut.
- 1887: Ponykarussell jetzt noch i.d. Fam.Reinprecht.
- 1892: Heinrich Jaintsch übernimmt das Fürst-Theater. Gabor Steiner Direktor „Venedig in Wien“ Kanal
- 1895: 1. Variete (Bretterzaun) (Leicht Ferd. u. Wilhelm)
- 1897: Riesenrad eröffnet. 1. Springpferde auf Karussell (Schaaf)
- 1898: 1. elektr. Grottenbahn Europas (Pilz Hugo)
- 1909: 1. Hochschaubahn „Scenic Railway“
- 1921: 1. Wiener Messe im Rotundengelände
- 1926: 1. Autodrom im 1. Rondeau (Holzdorfer)
- 1928: Liliputbahn (Lesti, Pilz).Gr. Sängerfest
- 1932: 1. Geisterbahn (Schockerlebnis) Holzdorf.
- 1935: 1. Flugbahn ohne Schienen (Chicago).
- 1937: Rotunde abgebrannt.
- 1944: Hochschaubahn abgebrannt.
- 1945: Krieg: Prater abgebrannt. 5 Hütten blieben.
- 1946-1954: Wiederaufbau der Praterbetriebsgesellschaft
- 1947: Liliputbahn, älteste Anlage Europas. Im Mai fährt das Riesenrad wieder mit 15 Waggons
- 1964: Neues Planetarium, darin das Pratermuseum

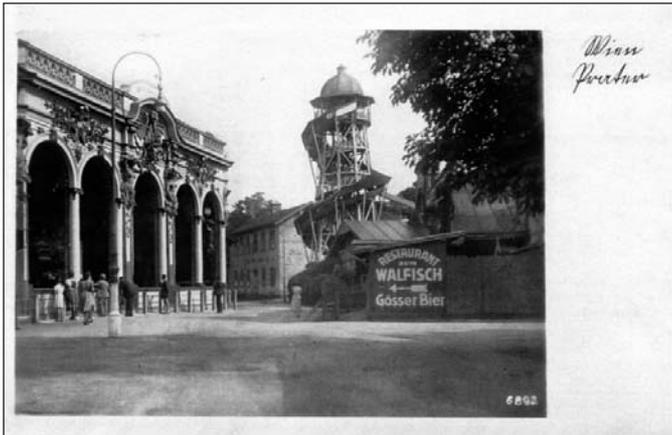
wasser“ 1976 zum Naturdenkmal erklärt. Gleichzeitig erfolgte auch ein großer negativer Eingriff: der Bau der Süd-Ost-Tangente (A23) durch den unteren Prater. Zwischen 1999 und 2001 wurde diese Brücke von sechs auf acht Spuren erweitert und mit zusätzlichen Lärmschutzwänden versehen.

Bis 2008 wird noch das Verbindungsgleis von der U2 (Karlsplatz-Aspern) zum U-Bahnhof Erdberg durch den Prater (parallel zur A23) ergänzt.

Heute präsentiert sich der Prater als so genannte „harte Au“ mit letzten mächtigen Pappelgruppen und dichtem Unterholz. Die Wiesen und Waldteile werden

von den bis zu sieben Baumreihen der über vier Kilometer langen Prater-Hauptallee (vom Praterstern zum Lusthaus) durchquert. Hier gehört die Kastanienblüte nach wie vor zu den größten Attraktionen des „grünen“ Praters.

Ende des vorigen Jahrhunderts wurden zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur des Praters getätigt: Spielplätze, BMX- und Skatebahnen, Beachvolleyballplätze, Loipen, Joggingpfade, Stadtwanderweg Nr.9, Kompostplatz Freudenau und Hundezonen wurden angelegt, die Jesuitenwiese zum größten Spielplatz Wiens mit winterlicher Beschneigungsanlage umgebaut



Grottenbahn und Toboggan



Die elektrische Grottenbahn



Die alte hölzerne Hochschaubahn



Das Sturmboot und ein Topferkarussell

**Feste:** Frühlingsfest, Ostern, 1. Mai-Fest, Blumencorso, Praterummel im Aug. u.a.

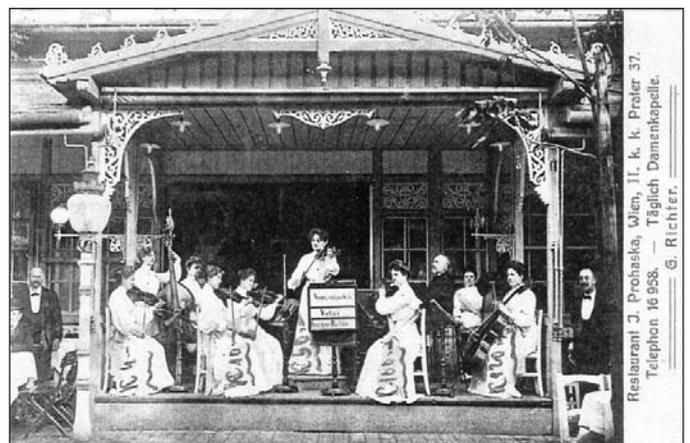
**Persönliche Erinnerungen:** Kurz nach dem 2. Weltkrieg kann ich mich noch an das zerstörte Riesenrad erinnern und an die daneben stehende hölzerne Hochschaubahn. Das war das Erlebnis für

uns Kinder, heute würde man darüber lachen. Leider ist sie Ende der 40er Jahre komplett ausgebrannt. Wer kennt noch von unserer Jugend die Sturmschaukel, zwei Stück nebeneinander, ca. 20 - 30 Personen fasste eine Schaukel. Eine Schaukel steht heute noch, schon sehr verwittert, in einem Rasenstück. Wenn man vorher gegessen hatte, war das Essen danach sicher bald wieder weg. Die

beiden großen Topferl-Karussell, eines davon auf einer schiefen Ebene, dort habe ich mich, in schon in etwas älteren Jahren, mit meiner Frau zusammen gehängt und sie dann mit einem Fußtritt (bitte das nicht missverstehen) in voller Fahrt weit in die Luft hinaus gestoßen und wieder gefangen um es dann zu wiederholen. Einige meiner Kindheitserinnerungen gibt es heute noch. Allen voran die Liliputbahn, das Ringelspiel beim Wieselburger



Venedig in Wien



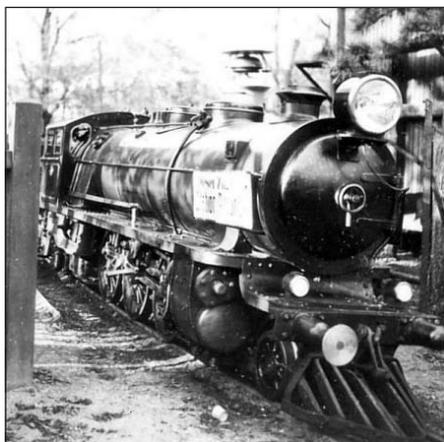
Rest. Prohaska mit der Damenkapelle



Das Café Eisvogel zur Firmungszeit

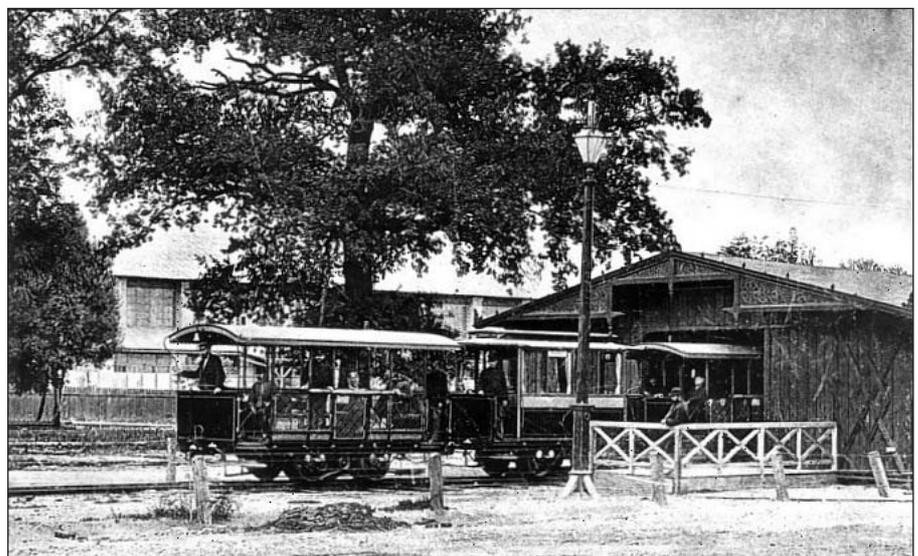


Restaurant „Schweizerhaus“



Dampflokomotive der Liliputbahn

Bräu, hier gab es einen Ministraßenbahntriebwagen, den 38er, wo ich schon als Kind gerne an der Kurbel stand, das Tobogan, das Riesenrad, die Geisterbahn und sicher einige mehr, die mir momen-



Die 1. Elektrische in Wien bei der Elektrischen Ausstellung 1883



Prater Hauptallee, Blumenkorso

tan nicht einfallen. Jedes Jahr der Blumenkorso in der Hauptallee, an die hundert geschmückte Fiaker, Autos und LKW zogen an einer unüberschaubaren Menschenmenge vorbei. Wanderungen durch die Praterauen, das Lusthaus, Bootsfahrten auf dem Heustadlwasser und natürlich das Stadion. Unzählige Matches und Speedwayrennen habe ich dort gesehen. Owe Fundin, Barry Briggs, Dirtl (den Vornamen habe ich leider vergessen, aber ich weiß noch, dass er der Bruder von unserem Staatsopertänzer Willi Dirtl ist) Paul Kamper und andere mehr, deren Namen ich nicht mehr weiß, zogen dort ihre staubigen Kreise im Sandoval des Stadions. Lustig war immer die Heimfahrt mit der Straßenbahn. An den alten Wagen hingen wir fast rundum und wechselten den Platz wenn der Schaffner kam. Schwarzfahren war damals ein Spaß, heute denke ich da anders darüber.

### Die Rotunde im Prater

Der Artikel und die Bilder wurden von Hr. H. Seemann, [seemannarchiv@utanet.at](mailto:seemannarchiv@utanet.at), zur Verfügung gestellt.

Die Rotunde war über 6 Jahrzehnte ein wesentlicher Teil der „Sky-Line“ und des Stadtbildes von Wien. Als Zentralbau für die Weltausstellung 1873 gedacht, war sie für einen baldigen Abbruch bestimmt; sie diente jedoch bis 1937 als wichtigstes Wiener Ausstellungs- und Messe-Gebäude. Der charakteristische Rundbau wurde bald populär und ging unter dem liebevoll-spöttischen Spitznamen „Gugelhupf“ in den Wiener Volksmund ein. Der Standort wäre zu denken im heutigen Messegelände, Südportal.

Nachstehend ein kurzer Lebenslauf in wenigen Stichworten:

- 1872: Baubeginn nach Entwürfen des Engländers Scott-Russell im Stil der italienischen Renaissance; Ausführung



Die Rotunde vor und nach dem Brand

durch die Fa. Harkort. Durchmesser 108 m, Höhe 85 m. Das konische Dach ruhte auf 32 Säulen mit je 24 m Höhe; Bodenfläche des inneren Rundraumes 9100 m<sup>2</sup>.

● 1873: 1. Mai. Eröffnung der Rotunde und der Weltausstellung. Schließung am 2. November nach Börsenkrach (8. Mai) und Choleraepidemie mit Rekorddefizit.

**Weitere wichtige Ausstellungen:**

- 1880: Pferdeausstellung, Gewerbeausstellung; Ausstellung des bedeutendsten Afrikaforschers Dr. E. Holub
- 1883: Internationale Elektrische Ausstellung; u. a. die erste elektrische Straßenbahn in Wien von Siemens & Halske.
- 1892: Internationale Musik- und Theaterausstellung.
- 1898: Jubiläumsausstellung (50 Jahre Regierung unter Kaiser Franz Josef I.).
- 1904: Spiritus-Ausstellung, Lehrlingsarbeiten-Ausstellung.
- 1906: Hygienische Ausstellung.
- 1910: Jagdausstellung.
- 1912: Flugausstellung.
- 1913: Adria-Ausstellung
- 1916: Marine-Schauspiele; Schützen-graben-Nachbildung.
- 1921: Eröffnung der ersten Wiener Messe.
- 1937: September: letzte Wiener Messe

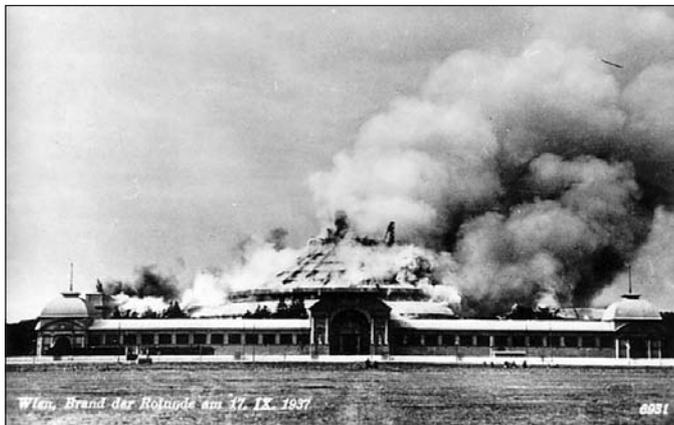
● 1937, 17. September: Ein Großbrand zerstört die Rotunde; trotz Großeinsatz der Feuerwehr kann das Gebäude nicht mehr gerettet werden.

Von allen Ausstellungen seit 1892 gibt es Ansichtskarten; besonders unter Sammlern geschätzt sind die Ausstellungen von

- 1892: Die 6 Strichlithos zählen zu den frühesten Ansichtskarten in Wien überhaupt.
- 1898: Die Karten der Jubiläums-Ausstellung erschienen vor allem im Verlag Phillip & Kramer.
- 1910: Die Karten der Jagdausstellung waren künstlerisch und grafisch sehr hochwertig, ebenso die Karten der
- 1913: Adria-Ausstellung.

HS

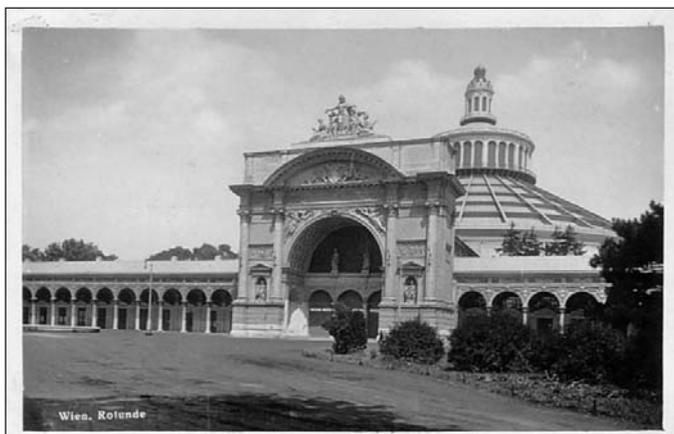
Ich kann es nicht lassen und muss auch etwas über die Straßenbahn-Verkehrs-anbindung dazu schreiben (eruiert von KK).



Die Rotunde im Vollbrand 1937



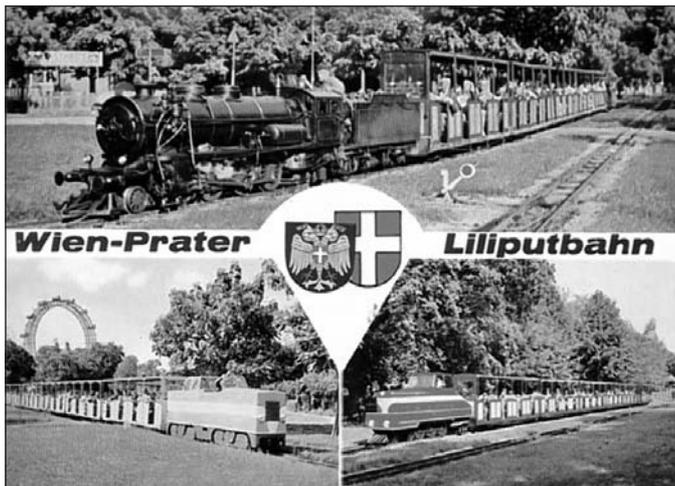
Die Rotunde vom Schwanenbassin



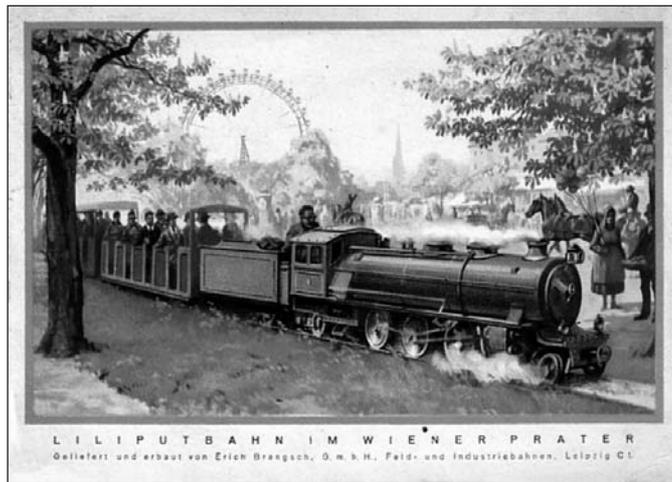
Die Rotunde - Hauptportal



Rotunde - Innenansicht



Wien-Prater, Liliputbahn



Die Liliputbahn auf einer alten Ansichtskarte

Die Rotunde war bei Veranstaltungen direkt mit der Straßenbahn erreichbar. Die Strecke zur Rotunde (im März 1902



Eine alte Fahrkarte „1 Schilling“

als Schleife in Betrieb genommen, von 1909 - 1921 nur abwechselnd mit der Messeschleife an das Schienennetz angebunden, ab 1938 nur mehr als Stockgleis verwendet und 1947/48 abgetragen) wurde bei Ausstellungen, Messen und Trabrennveranstaltungen sowie an schönen SF von folgenden Linien befahren:

- A/Ak, B/Bk - bis 1941 sowie im Oktober 1946 (anfangs auch Ar und Br)
- J2 - im März 1922
- P - 1907/08, 1911/12 und 1921 bis 1938

- R - 1907 bis 1909
- R2 - 1911/12
- 3 - 1907 bis 1909, 1911/12 und 1924 bis 1928
- 5 - 1921/22
- 21 - 1928/29 und im Oktober 1946
- 43 - 1933 bis 1938
- 46 - 1908/09
- 121 - 1929 bis 1942

DK/KK

### Die Liliputbahn im Wiener Prater: Geschichte der Wiener Liliputbahn

Ein großes Sängerkonzert, anlässlich zum 100. Todestag von Franz Schubert im Wiener Prater, war der ausschlaggebende Grund in Wien eine Vergnügungsbahn zu errichten. Die Firma Brangsch, die ja schon Erfahrung hatte, bekam den Auftrag. Am 1. Mai 1928 durften die ersten Fahrgäste die ca. 2 Kilometer lange Strecke bis zur damals noch existierenden Rotunde (1937 abgebrannt) benutzen.

Das Publikumsinteresse entsprach anfangs aber nicht den Erwartungen. Durch die Wirtschaftskrise in den darauf folgenden Jahren wurde die eigentlich für den Prater vorgesehene dritte Lokomotive für andere Ausstellungen verwendet. Durch die Verlängerung bis zum Stadion 1933 erhoffte man sich, die Frequenz zu erhöhen.

Erst 1938 wurde das Interesse an der Liliputbahn größer. Eine dritte Lokomotive wurde danach auch bestellt, und 1942 in den Dienst gestellt.

### Technische Daten:

- Länge: ca. 2 km
- Stationen: 3
- Fahrzeit: ca. 10 Minuten je Richtung
- Spurweite: 381 mm
- Dampflok: 2
- Diesellok: 4 (davon eine im Donaupark)

DK



Einer der Dampfzüge



Liliputbahn, Riesenrad und die alte Hochschaubahn

## GRATISINSERATE - Nur für Meteor-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (inkl. Satzzeichen und Zwischen räumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind € 2,- in Form von gültigen österreichischen Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an „Red. METEOR NACHRICHTEN, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 83 72 oder ein E-Mail an:

[meteor.ak.twk@chello.at](mailto:meteor.ak.twk@chello.at)

### Suche/Kaufe

**AK** Alte Ansichtskarten aus den Jahren 1880 bis 1910, in 1A Qualität, aus dem ganzen Raum Niederösterreich zu verkaufen. Tel. 05242/66402 oder 0676/4942326

**AK** Suche seltene AK von Nürnberg und Umgebung sowie Privatganzsachen von Bayern. Angebote an: Werner Julka, Vogelherdstraße 12, D 90419 Nürnberg.

**Firmenwerbbestempel**, wenn möglich auf Firmenlogoschlag als Einschreibbrief. Bedarfsliste wird übermittelt. Kontaktaufnahme bitte über E-Mail [ernst.martinschitz@aon.at](mailto:ernst.martinschitz@aon.at) oder über Handy 0664/6176906 ab 18 Uhr. Ernst Martinschitz, Seeblickstraße 36, A 9580 Drobollach.

**AK** Kaufe oder tausche bessere AK's von Linz, Linz-Umgebung und Mühlviertel. Roland Schmid, Leonfeldner Strasse 130B, 4040 Linz. Tel. 0664/4159722

**AK** Wien 10. Bezirk, Polen, Kroatien, Slovenien, Osteuropa, Angebote an Mag. Eduard Rost, Olaus-Petri-Gasse 37, A 1100 Wien. Tel. (+43) 01/689 1816.

**AK** und alles von Schwertberg (OÖ), Lithos-Prägekarten..... Josef Penz, E-mail [penz.josef@utanet.at](mailto:penz.josef@utanet.at)

**AK** Suche, Kaufe Tausche AK, Briefe, Belege, Postkarten von St. Jakob, St. Erhard, Pernegg, Bruck/Mur. PLZ 8614, 8600, 8131, 8132. Tel. 03862/56908 abends.

Suche **Biermarken (Jetons)** von österreichischen Brauereien. Tel.: 03512/83918

**ANK-Katalog** gut erhalten aus dem Jahre 2002/2003 gesucht. Bevor sie ihn zum Altpapier geben, bitte ich um ihre Zusendung. Porto wird von mir ersetzt. Ein nicht mit Reichtümern gesegneter Sammler dankt im Voraus. G. Elter, Donaustraße 81, 2346 Maria Enzersdorf/Südstadt.

**AK** und ALLES von Peuerbach. Porzellan- und Glassachen, Fotos, Medaillen, Notgeld, Stiche, Lithos usw. Hans-Peter Ebner, Rossanger 4, A 4722 Peuerbach. Tel. 07276/2588

**AK** zum Motiv Schach, alt und neu, auch Poststempel bis 1970. Günter Stiehl, Im Oesterfeld 7, D 59823 Arnsberg; E-mail: [stiehl.gr@freenet.de](mailto:stiehl.gr@freenet.de)

Historische **Postkartenautomaten** und alte Briefkästen dringend gesucht! Josef Penz, E-mail [penz.josef@utanet.at](mailto:penz.josef@utanet.at)

**Suche** alte, ausgefallene AK aus den Bezirken Mödling, Baden, Wien-Umgebung, Bruck / Leitha und Wiener Neustadt. (NÖ, PLZ A-2300....A-2800). Bitte auch einzelne Karten anbieten, zahle faire Preise! Gerne auch Tausch, 1000de Spitzenkarten (Topographie ganz Ö und Europa!!! Künstler, Motive, Glückwunsch....) vorhanden! Angebote oder Suchliste bitte an: Wolfgang Geiger, Himbergerstraße 1, A-2482 Münchendorf

**Alte EMAIL- oder BLECH-WERBESCHILDER** (bis ca. 1970) gesucht! Gerne auch Tausch gegen AK, 1000de Spitzenkarten (Topographie Ö, ganz Europa, Künstler, Motive, Glückwunsch....) vorhanden! Angebote oder Suchliste bitte an: Wolfgang Geiger, Himbergerstraße 1, A-2482 München-dorf

**AK** von Wolfgraben/NÖ (PLZ 3012), Bitte um Anruf unter 01/260026086

**AK, Fotos und Postbelege** von Orten an der Grenze (an der March) Slowakei und Österreich. Franz Dorfinger, Tel. 02283/2805

**Heiligenbildchen** vom Wallfahrtsort Sonntagberg, Angebote an Ernst Thoma, 3340 Waidhofen/Ybbs, Waldstraße 4, Tel. 07442/55 7 32

**AK** und alle anderen Arten von Papier der Hunderrassen Bulldogge und Bullterrier bis 1950. Martin Stetter, D 77855 Achern, Hochsträbel 2

**AK-Südtirol** (keine Städte, Dolomiten) nur kleine Orte werden gesucht. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel. ++39/338/4901550

**Ferrero Metall-Figuren**, gebe dafür Ü-Eier-Figuren, Puzzle, Steck, Metall, Briefmarken \*\*+oo, Telefonkarten D + A. Horst Kurgan, D 13589 Berlin, Falkenseer Chaussee 210A. Tel+Fax ++49/030/373 83 63.

### Verkauf

**AK** Alte Ansichtskarten aus den Jahren 1880 bis 1910, in 1A Qualität, aus dem ganzen Raum Niederösterreich zu verkaufen. Tel. 05242/66402 oder 0676/4942326

**TWK** ca. 400 Privatkarten aus Verlassenschaft, alle ungebraucht, zu Verkaufen, Preis: 50% vom ANK-Katalog. R. Pelz. Tel. 0664/6326851

**TWK** Palmers-Karten ungebraucht, Palmers-Nr.: 1,2,3,4,6 und 7 um € 60.-, excl. Portospesen, zu verkaufen. Tel. 01879 16 71

**AK** Große Sammlung über Circus, Artisten, Strip-tease (AK, Prospekte, Fotos) abzugeben. Auch für Händler interessant. Tel. 0664/2317906

**AK, Bildchen, Kalender Spöttkalender 2004 und Spött-Bildchen** 1119 bis 1134 zu verkaufen. Anfragen an: Maria Guggenbichler, Kienbergstraße 20, A 6200 Jenbach. Tel/Fax 05244/66320

100 Stück Handy-Ladebons, ca. 50 verschiedene (Rückseiten beachten) um nur € 15.- incl. Versandspesen. 100 Stück Prepaidkarten, ca. 50 versch. (Rückseiten beachten) € 15.- incl. Versandspesen. D. Keplinger, Tel. 0699/15034891 oder [dietfried.keplinger@chello.at](mailto:dietfried.keplinger@chello.at)

**TWK** 100 TWK Brasilien, Deutschland, Frankreich, England, Thailand u.v.m. um 50 Euro. Riesengroße Auswahl, sie können gerne bei mir aussuchen, auch Versand möglich. O. Suchan, 1150 Wien, Wurmsergasse 46/4/7. Tel. 0699/11241027

**TWK** von Cayman (Autelca) und Sao Thome & Principe zu verkaufen unter 01/260026086

**AK** in großer Menge (etwa 4000 Stück) meist großformatig, komplett um € 200 zu verkaufen. Tel. 0699/17191700

**TWK** 100 verschiedene ganze Welt (25 versch. Länder) € 37,-, 200 versch. Kaffeerahmdeckel nur € 20,-, Versand per NN. Tel. 06415/6511

### SONSTIGES

**Telefonkarten** weltweit sammeln durch internationalen Telefonkarten-Tauschklub, Info: Heinz Bargon, Postfach 80 01 42, D 51001 Köln, Deutschland

**Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk.**

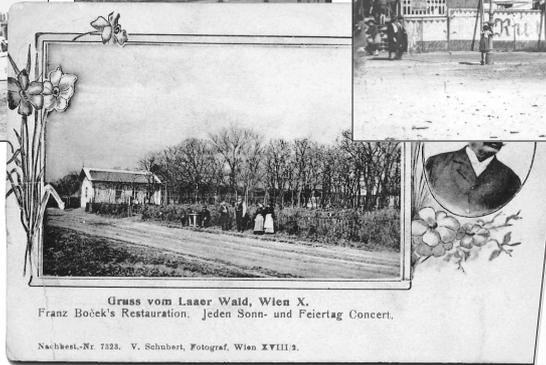
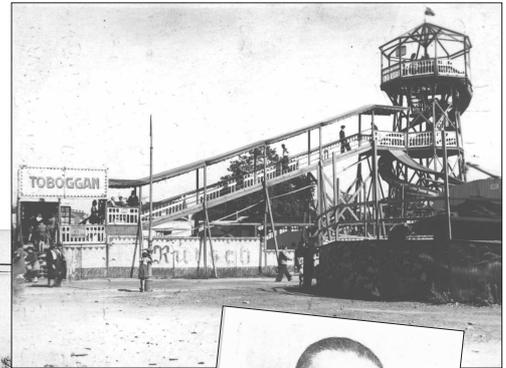
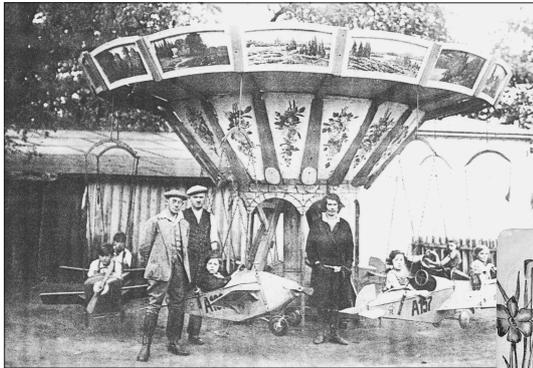
**PLZ: 8152 - 8593**

**Angebote an G. BINDER**

**8570 Voitsberg, Moosgasse 3A**

**Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)**

# Wir suchen zur Veröffentlichung in unseren Publikationen Postkarten und Fotos mit Motiven aus dem Böhmischem Prater



**FUN-TOY**

**ALANOVAPLATZ 4  
A-2320 SCHWECHAT**

**TEL. 01/707 05 05**

**FAX 01/707 05 05-30**

**E-MAIL: FUNTOY@AON.AT**

**WWW.FUNTOY.AT**

**Casino ★ Tivoli**

Fun Design/Schwechat

## Terminkalender des Böhmischem Praters:

Do	1.4.	Alexander Bisenz*	19.00 Uhr	So	9.5.	Drehorgelfesttage	10.30 Uhr	Do	17.6.	Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr
Sa	3.4.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	Do	13.5.	Wiener Blue(s)*	20.00 Uhr	Sa	19.6.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr
Sa	3.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Sa	15.5.	Tivoli Show Kids- Finale	14.00 Uhr	Sa	19.6.	Karaoke	18.00 Uhr
Mi	7.4.	Musikantentreff	19.00 Uhr	Sa	15.5.	Karaoke	18.00 Uhr	So	20.6.	CD-Präsentation Horst Chmelar	16.00 Uhr
Sa	10.4.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	So	16.5.	Kakteenschau		Do	24.6.	Bohemia Fanclub	19.00 Uhr
Sa	10.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Do	20.5.	Austrian Giants Qualifikation	13.00 Uhr	Sa	26.6.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr
Do	15.4.	Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr	Sa	22.5.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	Sa	26.6.	Karaoke	18.00 Uhr
Fr	16.4.	Vienna & Las Vegas*	19.00 Uhr	Sa	22.5.	Karaoke	18.00 Uhr	So	27.6.	Benefiz für Obdachlose	
Sa	17.4.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	So	23.5.	20 Jahre Duo Schmitzberger		Sa	3.7.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr
Sa	17.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Do	27.5.	Bohemia Fanclub	19.00 Uhr	Sa	3.7.	Karaoke	18.00 Uhr
So	18.4.	Kleintierschau	10.00 Uhr	Sa	29.5.	Moving Cultures		So	4.7.	Independence Day	13.00 Uhr
Fr	23.4.	Mount.-Bike Rennen	9.00 Uhr	So	30.5.	Favoriten		Mi	7.7.	Musikantentreff	19.00 Uhr
Fr	23.4.	Benefiz für Mario	19.30 Uhr	Mi	2.6.	Musikantentreff	19.00 Uhr	Sa	10.7.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr
Sa	24.4.	Mount.-Bike Rennen	9.00 Uhr	Fr	4.6.	Safety Finale	9.00 Uhr	Sa	10.7.	Karaoke	18.00 Uhr
Sa	24.4.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	Sa	5.6.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	So	11.7.	Karibik Day	
Sa	24.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Sa	5.6.	Karaoke	18.00 Uhr	Do	15.7.	Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr
So	25.4.	Mount.-Bike Rennen	10.00 Uhr	So	6.6.	Western Brunsteiner	13.00 Uhr	Sa	17.7.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr
Do	29.4.	Bohemia Fanclub	19.00 Uhr	Di	8.6.	Operettenträume	19.00 Uhr	Sa	17.7.	Karaoke	18.00 Uhr
Sa	1.5.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	Do	10.6.	Austrian Giants Finale	13.00 Uhr	Sa	24.7.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr
Sa	1.5.	Karaoke	18.00 Uhr	Sa	12.6.	Tivoli Show Kids	14.00 Uhr	Sa	24.7.	Karaoke	18.00 Uhr
So	2.5.	Frühlingsfest	10.00 Uhr	Sa	12.6.	Karaoke	18.00 Uhr	Do	29.7.	Bohemia Fanclub	19.00 Uhr
Mi	5.5.	Musikantentreff	19.00 Uhr					Sa	31.7.	Marion Revue Travestieshow	20.00 Uhr
Do	6.5.	Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr								
Sa	8.5.	5. Int. Wiener	14.00 Uhr								

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt!

## Protokoll der Generalversammlung vom 12. 2. 2004

Beginn 18 Uhr 30; anwesend 31 Mitglieder und ein Gast.

- Punkt 1) Begrüßung der Mitglieder durch den Obmann Hr. Harl
- Punkt 2) Verschiebung der Generalversammlung um 30 Minuten, da keine Beschlussfähigkeit vorhanden. Antrag von Hrn. Acker auf Verkürzung von 15 Minuten, wurde einstimmig angenommen. Beginn 18 Uhr 45 Uhr.
- Punkt 3) Verlesung der Tagesordnung, einstimmig angenommen.
- Punkt 4) Ehrung der acht verstorbenen Mitglieder durch eine Gedenkminute.
- Punkt 5) Bericht des Obmanns: Im Jahr 2003 hat es von METEOR zwei Sammlertreffen im Messe Congress Center, zwei in der TU-Wien und ein Treffen gemeinsam mit Ephemera in Innsbruck gegeben. Ausserdem wurde eine Busfahrt nach Verona zur größten Sammlerbörse Mitteleuropas unternommen. Näheres ist in den METEOR Nachrichten nachzulesen. Clubzeiten finden nur mehr am Donnerstag statt. Die METEOR Nachrichten erscheinen weiterhin vier Mal im Jahr und der Vorstand ersucht um zahlreiche Beiträge.
- Punkt 6) Bericht des Kassiers: Saldo 2002 € 4.323,39, Einnahmen 2003 € 35.809,57, Ausgaben € 34.705,83 Saldo und Vortrag für 2004 € 5.427,13. Der Kassier beklagt die teilweise schlechte Zahlungsmoral und teilt mit, dass 40 Mitglieder den Mitgliedsbeitrag für 2002 bis heute nicht bezahlt haben. Er bedankt sich jedoch auch bei jenen Mitgliedern die den Beitrag aufgerundet haben bzw. gespendet haben. Im Jahr 2004 müssen einige neue Kataloge angeschafft werden, ansonsten wird für das in drei Jahren stattfindende 25 Jahr Jubiläum gespart. Herr Fuchs richtet einen Appell an alle Mitglieder für Vorschläge für dieses Meteor-Jubiläum.
- Punkt 7) Herr Kreuzer berichtet, dass er gemeinsam mit Fr. Nowak die Kassa überprüft hat und es keinerlei Beanstandungen gibt. Er lobt den Kassier für die vorbildliche Führung der Kassa. Trotz Mitgliederschwind wurden die Reserven erhöht.
- Punkt 8) Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.
- Punkt 9) Frau Nowak wird mit einer Enthaltung zur Rechnungsprüferin nach nominiert und gewählt.
- Punkt 10) Ausblicke 2004: Geplant ist eine Fahrt nach Prag, näheres in den nächsten METEOR Nachrichten zu entnehmen. Unsere Homepage wird nunmehr alle 3 Monate grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Bei unserer METEOR Sammlerbörse im März wird eine Briefmarke (Auflagezahl 500) erscheinen, die für Mitglieder € 1,50 und € 3,00 für Nichtmitglieder kosten wird. Pro Mitglied kann nur eine Briefmarke erworben werden. Ab der nächsten Ausgabe der METEOR Nachrichten werden in Zukunft im Mittelteil immer vier Seiten zum Herausnehmen für Ephemeramitglieder sein. Es werden Inserate für die Zeitschrift gesucht; 1/8 bis ganze Seite möglich.
- Punkt 11) Allfälliges: Herr Harl berichtet ausführlich über das Messe Wien Congress Center, Parkgarage und den Zugang beim Messeturm und verteilt einen Lageplan des Messe-Areales. SF Buresch regt eine Terminvereinbarung des Meteorvorstandes mit dem Telekompressesprecher an, um die Zukunft der Telefonwertkarten abzuklären (Gültigkeit, Chipvariante, etc.)
- Punkt 12) Mitgliederehrung: Die bei der heutigen GV anwesenden sieben Jubilare, Hr. Albertani, Hr. Arockner, Hr. Fingl, Hr. Lehner, Hr. DI.Dr. Mark, Hr. Neuhold, Hr. Ing. Pfaffl und Hr. Zinsmeister erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk; den anderen 69 Mitgliedern, die ebenfalls bereits 15 Jahre beim Verein sind, wird dies per Post zugesandt.

Ende der Generalversammlung: 19 Uhr 55

Franz HAUSER, Schriftführer

**Unsere METEOR-Homepage!**  
**[www.meteor-ak-twk.at](http://www.meteor-ak-twk.at)**

## Meteor- Bankverbindungen:

- **Österreich:** Meteor, PSK 60000, Kto-Nr. 93011910; BIC: OPSKATWW; IBAN: AT916000000093011910
- **Deutschland:** Sparkasse Berchtesgadener Land; Blz: 71050000, Kto-Nr. 508010; BIC: BYLADEM1BGL; IBAN: DE4571050000000508010
- **Schweiz:** St. Gallische Kantonalbank Diepoltsau, Kto-Nr. 23\*55/406.508-18, BC 78123

## Einige der vielfältigen Sammelgebiete in unserem Verein METEOR

Ansichtskarten, Werbekarten, Telefonkarten, Philatelie mit vielen Nebengebieten, Münzen, Banknoten, Kaffeerahmdeckel und andere Becherdeckel, Ü-Eierfiguren und andere Sammelfiguren, Bierdeckel, Fahrtscheine, Gebrauchsgrafik (Ephemera) und vieles mehr.

## Unser neues Preisrätsel

Welche Straßenbahnlinie wurde am 7.10.1989 eingestellt?

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2004. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (+43) 01-689 83 72 oder per E-Mail an [meteor.ak.twk@chello.at](mailto:meteor.ak.twk@chello.at)

### Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Fr. I. Sadleder, Wien, Hr. W. Hofmarcher, Leonding, Hr. J. Schmidhuber, Taufkirchen a. d. Pram, Hr. H. Stiedl, Wien, Hr. E. Stöckl, St. Johann im Pongau

Die Auflösung lautete: **HUDCHINSON**

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

## Neue Mitglieder

- |             |  |
|-------------|--|
| 0388/AK,TWK | BRANDSTETTER Maria<br>Freiheitssiedlung 1, A-6130 Schwaz       |
| 0515/BM     | FERSCHIN Hermann<br>Dr. Max Jung Straße 62, A-2603 Matzensdorf |
| 0658/TWK    | GSCHELL Adolf<br>D-81245 München, Anton Meindlstraße 20        |
| 0218/AK     | SCEPKA Rudolf<br>A-1220 Wien, Schüttaustraße 4-10/3/1          |
| 0494/AK     | VARGA Wolfgang<br>A-1160 Wien, Baumeistergasse 32/4/6          |

Der Vorstand des METEOR weist darauf hin, dass die Tische für unsere Sammlerbörsen mindestens einen Monat vor dem Termin zu bezahlen sind!

### ACHTUNG!!!

Ohne rechtzeitige Bezahlung werden keine Tische mehr reserviert.

Der Vorstand des METEOR

VON UNS GEGANGEN SIND



**Ronald DITTRICH**  
**Daniela KRANZ**  
**Reg.Rat Johann**  
**SCHWAB**

WIR WERDEN SIE IN ERINNERUNG BEHALTEN.

## Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Margarete u. Johann Artmann (MJA), Hr. Alexander Forst (AF), Fr. M. Harl (Lektorat), Hr. J. Fuchs (JF), Hr. G. Gilg (GG), Hr. W. Gleich (WG), Hr. J. Hlavac (JH), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. K. Kudrna (KK), Hr. H. Lugmair (HL), Hr. MMag. A. Patera (MMag. AP), Hr. H. Seemann (HS).

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

Online-shop

für

historische

Ansichtskarten

Besuchen Sie auch unser Ladengeschäft in Berlin!

Bartko

Reher

Antiquitäten

Fa. Bartko-Reher-GbR

Winterfeldtstraße 56

10781-Berlin

Tel. / Fax. +49 30 212 32 414

# AUSTRIA NETTO KATALOGE

Briefmarken Münzen Telefonwertkarten

## Der neue TWK



# ist da!

**ANK-Kataloge**  
[www.ank.at](http://www.ank.at)

*Immer einen Schritt voraus!*

...durch Information und Wissen.